

## Bestandesaufnahme privater, kommunaler und kantonaler Leistungen und Angebote in der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung Uri



**Ein Bericht der Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit**

**Altdorf, 30. September 2015**

\\kt.ur.ch\kt\Gemeinsame Daten\BKD\BKDintern\Projekte\13-005-BSV\14 Programmziel 2 - Rechtsgrundlagen\Auswertung\14 Kant. Unterstützung-Leistungen KJFörd.-Bericht.docx

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Kantonale Leistungen in der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung</b> .....	<b>6</b>
1.1 Ausgangslage.....	6
1.1.1 Legislaturziel Rechtsgrundlagen – Teil des kantonalen Programms.....	6
1.1.2 Kinder- und Jugendfragen in zwei Direktionen .....	7
1.2 Kinder- und Jugendfragen in der kantonalen Verwaltung.....	9
1.2.1 Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit (BKD).....	9
1.2.2 Fachstelle Kinderschutz und Schulpsychologischer Dienst (BKD) .....	10
1.2.3 Ansprechstelle Integration (BKD: Amt für Volksschulen).....	11
1.2.4 GSUD: Amt für Soziales.....	11
1.2.5 GSUD: Amt für Gesundheit.....	11
1.3 Kantonale Kommissionen.....	12
1.3.1 Kantonale Kinder- und Jugendkommission.....	12
1.3.2 Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention .....	12
1.3.3 Kinderschutzgruppe Uri .....	12
1.3.4 Fachkommission Integration .....	13
1.4 Finanzielle Unterstützung über den Lotteriefonds.....	13
1.4.1 Überblick: Lotteriefondsbeiträge 2009 bis 2013.....	13
1.4.2 Wiederkehrende und einmalige Beiträge .....	14
<b>2 Leistungen von privaten Trägern in der Kinder- und Jugendförderung</b> .....	<b>15</b>
2.1.1 Jugendverbände – Pfadi und Jubla.....	15
2.1.2 Offene Jugendarbeit – Treffs – Mobile Jugendarbeit TIP-Uri .....	16
2.1.3 Politische Partizipation .....	17
2.1.4 Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit .....	18
2.1.5 Verein Momänt – Gesundheitsförderung im Lager .....	18
2.1.6 Verein Ferien(s)pass Uri .....	19
2.1.7 Angebote der Kinder- und Jugendkulturvermittlung.....	19
<b>3 Private Träger in den Bereichen Kinderhilfe und Jugendschutz</b> .....	<b>20</b>
3.1 Durch die GSUD unterstützte Institutionen .....	20
3.1.1 Verein Gesundheitsförderung Uri.....	20
3.1.2 stiftung papilio – für Kinder- und Familienfragen.....	21
3.1.3 Jugend- und Suchtberatung «kontakt uri» .....	21
3.1.4 Mütter- und Väterberatung Uri.....	22

<b>4</b>	<b>Leistungen der Gemeinden in der Kinder- und Jugendförderung</b> .....	<b>23</b>
4.1	Umfrage bei den Gemeinden .....	23
4.2	Zuständigkeiten und Finanzen .....	24
4.3	Lokalitäten, Treffpunkte, Freizeitinfrastrukturen.....	24
4.4	Verbands- und Offene Jugendarbeit .....	25
4.5	Jugendpolitik, Jugendkultur, Jugendsport.....	26
4.6	Frühe Förderung.....	27
<b>5</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>29</b>
5.1	Lotteriefondsbeitrag 2009 bis 2013.....	29
5.2	Anforderungen an eine Beitragsleistung .....	30
5.3	Angebote Frühe Förderung im Kanton Uri – Kurzversion.....	31
5.4	Demografische Herausforderung .....	33
5.5	Organisierte und Offene Jugendarbeit in den Gemeinden .....	34
5.6	Jugendlokale, Spielplätze und Aussentreffpunkte .....	35
5.7	Zukunftsprojekte, Klima und Wünsche.....	36
5.8	Wünsche an den Kanton .....	36

## Zusammenfassung

Am 22. April 2008 unterbreitete der Regierungsrat dem Landrat ein Kinder- und Jugendpolitisches Leitbild. Er hielt fest, dass er die Schaffung rechtlicher Grundlagen zur Kinder- und Jugendförderung prüfen werde.

*Rechtsgrundlagen als  
Legislaturziel*

Das Gesetzgebungsvorhaben wurde ins Regierungsprogramm 2012 bis 2016 aufgenommen. Mittels Rechtsgrundlagen sollen die öffentlichen Aufgaben, welche die Kantonalen Ämter und Fachstellen wahrnehmen, rechtlich abgestützt werden.<sup>1</sup>

*Rechtsgrundlagen -  
Teil des Kantonalen Programms*

Am 11. März 2014 hat der Regierungsrat der Vereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherung betreffend eines „Kantonalen Programms zum Aufbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Uri“ mit Beginn am 1. April 2014 zugestimmt. Bis Ende 2016 werden sechs Programmziele umgesetzt – u. a. auch die Botschaft zur Schaffung von Rechtsgrundlagen. Das kantonale Programm wird zur Hälfte vom Bund unterstützt.<sup>2</sup> Der maximale Unterstützungsbeitrag über die dreijährige Programmdauer beträgt 450'000 Franken (150'000 Fr./Jahr).<sup>3</sup> Voraussetzung für die Ausschüttung der Beiträge ist, dass der Kanton Uri Äquivalenzleistungen in gleicher Höhe erbringt.

*Bestandesanalyse zur  
Kinder- & Jugendförderung*

Der Regierungsrat (RR) hat die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) beauftragt, Vorarbeiten für die Erarbeitung der Rechtsgrundlagen zu leisten. Die Projektgruppe erarbeitete ein *Leitbild* und eine *Bestandesanalyse*.

Vorliegende Bestandesanalyse präsentiert zuerst die kantonalen, dann die privaten und schliesslich die kommunalen Leistungen und Angebote. Der Kanton schloss - wo ein öffentliches Interesse dies erfordert - mit privaten Trägern Programm- oder Leistungsvereinbarungen ab. Vereine werden z.T. subsidiär durch Gemeinden und den Kanton unterstützt. Es wird auch deutlich, dass viele Leistungen in der Kinder- und Jugendförderung freiwillig und unentgeltlich erbracht werden.

*Vernehmlassung kan-  
tonales Jugendleitbild*

Die von der Bildungs- und Kulturdirektion eingesetzte Projektgruppe *Rechtsgrundlagen* hat das alte Leitbild zur Kinder- und Jugendförderung mit den Gemeinden (Runder Tisch), der kantonalen Kinder- und Jugendkommission, verschiedenen Fachstellen (Juseso, kontakt uri) sowie den Jugendverbänden diskutiert. Auf Grundlage der Rückmeldungen wurde das Leitbild überarbeitet. Die Vernehmlassung zeigte, dass die neue Fassung den heutigen Bedürfnissen deutlich besser entspricht.

*Umfragen zur  
Situationsanalyse*

Ein wichtiger Bestandteil der Bestandesanalyse bildet die Umfrage zur kommunalen Kinder- und Jugendförderung, welche in den Gemeinden durchgeführt wurde. Gemeinden und der Kanton haben die Anstrengungen in der Kinder- und Jugendförderung verstärkt. Die Ergebnisse sind z.T. in diesem Bericht integriert.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Die Fachstelle Kinderschutz (seit 2008), die Abteilung Jugendförderung (seit 1994), die Kantonale Kinder- & Jugendkommission (seit 1991) oder die Kinderschutzgruppe wurden rechtlich nie abgestützt.

<sup>2</sup> Die Grundlage ist das nationale Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG, in Kraft seit 01.01.2013.

<sup>3</sup> SR 446.1, Artikel 26 Absatz 1 KJFG.

<sup>4</sup> Kapitel 4 „Leistungen der Gemeinden in der Kinder- und Jugendförderung“, sowie Anhang 3.5 und 3.6.

*Online-Umfragen* erfolgten ferner an der Kantonalen Mittelschule, der Berufsschule und der Oberstufe. Die Auswertung findet man im Bericht „Jugend und Regionalpolitik im Kanton Uri 2015“ und dem dazugehörigen Massnahmenbericht zur Umsetzung.<sup>5</sup>

*Überblick über die kantonalen Leistungen*

Vorliegender Bericht gibt einen *Überblick über die bisherigen kantonalen und kommunalen Leistungen* (rechtliche Grundlagen, Aufgaben, Zuständigkeiten, Mittel) und die bestehenden Angebote im Bereich der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung sowie Kinder- und Jugendhilfe. Er zeigt auf, mit welchen Stellen, Institutionen und privaten Akteuren externe *Leistungs- und Programmvereinbarungen* im Kinder- und Jugendbereich abgeschlossen wurden.<sup>6</sup> Zusammen mit dem überarbeiteten Leitbild bildet der Bericht eine der Grundlagen für die Erarbeitung der *Rechtsbotschaft*.

*Empfehlungen und Schlussfolgerungen*

Die Bestandesanalyse verzichtet auf Empfehlungen und Schlussfolgerungen. Diese werden in separaten Beschlüssen und im Bericht zur Rechtsbotschaft des Regierungsrats an den Landrat formuliert.

---

<sup>5</sup> Siehe „Jugend und Regionale Entwicklung in Uri“: <http://www.regiosuisse.ch/im-fokus/jugendliche-machen-in-uri-regionalentwicklung>.

Ferner findet am 30. August 2015 eine Fachtagung in Biel statt zum Thema „Jugendliche in den Berggebieten“, der Kanton Uri stellt das Programm vor, siehe SAB-Ergebnisse einer Umfrage: [http://www.sab.ch/fileadmin/user\\_upload/Dokumente\\_SAB\\_Verlag/Autres\\_publications/Teilprojekt1\\_Umfragebericht\\_24.02.2015.pdf](http://www.sab.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente_SAB_Verlag/Autres_publications/Teilprojekt1_Umfragebericht_24.02.2015.pdf).

<sup>6</sup> Siehe Kapitel 1.2 Kinder- und Jugendfragen in der kantonalen Verwaltung.

# 1 Kantonale Leistungen in der ausser-schulischen Kinder- und Jugendförderung

## 1.1 Ausgangslage

Im 1. Kapitel werden die kantonalen Leistungen, die bisherige Beitragspraxis, ferner die Programm- und Leistungsvereinbarungen mit Dritten beschrieben.

Wertschätzend darf erwähnt werden, dass ein wesentlicher Teil der Leistungen in den Bereichen Kinder- und Jugendförderung (Kapitel 2) sowie Kinderhilfe und Jugendschutz (Kapitel 3) von privaten Akteuren erbracht werden. Diese werden nur z.T. subsidiär durch die Gemeinden und den Kanton unterstützt.

In Kapitel 4 wird der Stand der Kinder- und Jugendförderung auf kommunaler Ebene dargestellt. Viele Leistungen erbringen die Gemeinden, der Kanton unterstützt subsidiär. Im Bereich der Förderung sind oft die Gemeinden aktiver und bei der Kinderhilfe und im Jugendschutz hat der Kanton den Lead.

### 1.1.1 Legislaturziel Rechtsgrundlagen – Teil des kantonalen Programms

*Jugendpolitisches Leitbild 2008*

Am 22. April 2008 unterbreitete der Regierungsrat dem Landrat ein Kinder- und Jugendpolitisches Leitbild. Er hielt fest, dass er die Schaffung rechtlicher Grundlagen für die Kinder- und Jugendförderung prüfen werde. Das Anliegen ist im Regierungsprogramm 2012 bis 2016 als Gesetzgebungsvorhaben aufgeführt.

*Kantonales Programm 2014-2016 (BSV)*

Die Erarbeitung von Rechtsgrundlagen ist ein Schwerpunkt des vom Bund finanziell unterstützten „Kantonalen Programms zum Aufbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Uri“. <sup>7</sup>

*Bestandesanalyse zur Kinder- & Jugendförderung*

Der Regierungsrat (RR) hat die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) beauftragt, Vorarbeiten für die Erarbeitung der Rechtsgrundlagen zu leisten. Die Projektgruppe erarbeitete ein Leitbild und eine Bestandesanalyse (vorliegender Bericht).

*Vernehmlassung zum überarbeiteten Leitbild 2015*

Der neuer Leitbildentwurf wurde bis 10. April 2015 in die Vernehmlassung gegeben. <sup>8</sup> Ein öffentliches Hearing fand am 12. März 2015 in Schattdorf statt. Zusammengefasst zeigte die Vernehmlassung, dass man grundsätzlich mit dem Leitbild Kinder- und Jugendförderung einverstanden ist. Die Anmerkungen zur Vision, den Leitsätzen sowie

---

<sup>7</sup> Ab 2014 haben die Kantone gemäss Artikel 26 KJFG (SR 446.1) die Möglichkeit, beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) kantonale Finanzhilfen zur konzeptuellen Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik zu beantragen. Für eine dreijährige Aufbauphase werden bei kantonomer Äquivalenzleistung maximal 450'000 Franken Bundesbeiträge ausbezahlt. Die im März 2014 unterzeichnete Vereinbarung des Kantons Uri mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) verfolgt folgende Programmziele für die Jahre 2014 bis 2016:

1. Kinder- und Jugendpolitik mit Regionalentwicklung verknüpfen;
2. Rechtsgrundlagen und gute Rahmenbedingungen schaffen;
3. Die kommunale und kantonale Kinder- und Jugendförderung weiterentwickeln;
4. Partizipation - Urner Kinder, Jugendliche und Eltern - wirken mit;
5. Kinder- und Jugendhilfe koordinieren und Schutzfaktoren verstärken;
6. Programm-Management und Kommunikation sicherstellen.

<sup>8</sup> Bildungs- und Kulturdirektion Uri: „Leitbild Kinder- und Jugendförderung im Kanton Uri“, Entwurf für die Vernehmlassung, 3. Februar 2015.

zur Umsetzung sind auf [www.ur.ch](http://www.ur.ch) (Vernehmlassungen) einsehbar. Die Vernehmlassungsantworten werden im Rechtssetzungsprozess mitberücksichtigt.

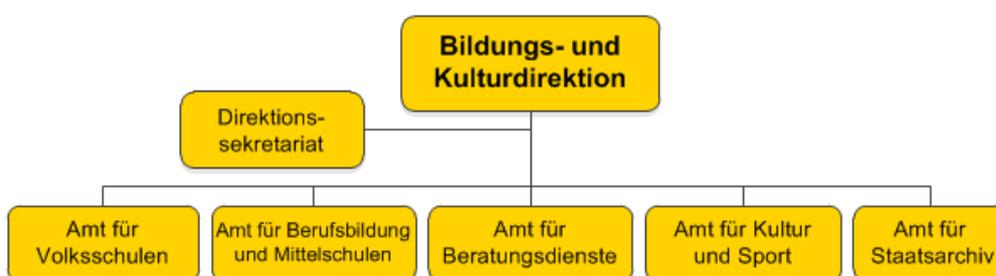
Bisherige Erfahrungen zeigen, dass ein sorgsames Vorgehen angebracht ist.<sup>9</sup>

## 1.1.2 Kinder- und Jugendfragen in zwei Direktionen

Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) und die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) sind für einzelne Bereiche der kantonalen Kinder- und Jugendförderung und der kantonalen Kinder- und Jugendhilfe hauptverantwortlich. Doch auch andere Direktionen (LA, BD, JD, FD, VD) behandeln Kinder- und Jugendfragen.

*Bildungs- und Kulturdirektion*

Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) ist zuständig für die Bereiche Erziehung, Bildung, Sport, Kulturförderung und Jugendarbeit.



*Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit*

Die seit 1996 bestehende Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit innerhalb des Amtes für Kultur und Sport ist zuständig für die ausserschulische Kinder- und Jugendförderung. Zur BKD gehören der Schulpsychologische Dienst, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, ferner die Mittelschule Uri und das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri. Eine wichtige Rolle im ausserschulischen Kinder- und Jugendförderungsbereich spielen ferner die Fachstelle Kinderschutz Uri (BKD, im Amt für Beratungsdienste), und die Ansprechstelle Integration (BKD, im Amt für Volksschulen).

*Kantonale Kinder- und Jugendkommission*

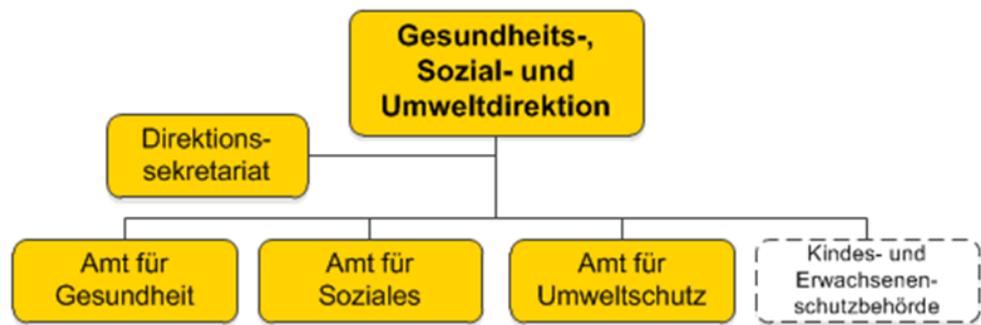
Seit 1991 berät die breit abgestützte kantonale Kinder- und Jugendkommission Regierungsrat und Verwaltung in Kinder- und Jugendfragen. Die Kinderschutzgruppe Uri unterstützt die Fachstelle Kinderschutz bei der Beratung komplexer Fälle.

*Gesundheits-, Sozial und Umweltdirektion*

Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) mit dem Amt für Gesundheit und Amt für Soziales ist zuständig für die Bereiche Gesundheit, Soziales, Umwelt (Gewässer, Immissionen), ferner für die Spital- und ärztliche Versorgung. Neu gehört zur GSUD auch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

Ferner ist die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) zuständig für Familien- und soziale Fragen im Kindes- und Jugendalter. Sie ist auch zuständig für die Gesundheitsförderung und Prävention.

<sup>9</sup> Am 15. April 2012 lehnte das Urner Stimmvolk die Volksinitiative „Jugendhaus für Uri“, auch den Gegenvorschlag des Jugendförderungsartikels in der Kantonsverfassung knapp ab.



*Programmvereinbarungen mit externen Trägern*

Die GSUD schloss auf der Grundlage des Gesundheitsgesetzes und des Sozialhilfegesetzes Leistungs- und Programmvereinbarungen (LV/PV) mit externen Fachstellen ab, die den ausserschulischen Bereich Kind und Jugend direkt betreffen:

- mit dem Verein Gesundheitsförderung Uri eine PV zur Führung
  - a) der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention;
  - b) der Beratungsstelle «kontakt uri» (Jugend-/Elternberatung, Suchtberatung).<sup>10</sup>
- mit der stiftung papilio (bis 2015 Gemeinnützigen Gesellschaft Uri <sup>11</sup> eine PV zur Führung des Zentrums «.familie» (familienergänzende Kinderbetreuung, sozialpädagogische Angebote, Notunterbringung Kinder/Jugendliche und eine Fachstelle Familienfragen).<sup>12</sup>

*Fachkommission Gesundheitsförderung & Prävention*

Die breit abgestützte Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention berät Regierung und Verwaltung in allen Fragen der Gesundheit, der Prävention, dies auch im Kindes- und Jugendbereich.

*Übersicht über Leistungsbereiche Familie/Kind/Jugend*

Ein gute Übersicht über die vielfältigen Leistungsbereiche Familie, Kind und Jugend geben:

- a) der Familienbericht, 2005;
- b) das Kantonale Kinder- und Jugendpolitische Leitbild, 2008;
- c) Bericht „Frühe Förderung im Kanton Uri: Situationsanalyse“<sup>13</sup>;
- d) Bericht zur familienergänzenden Kinderbetreuung, HSLU, 2015<sup>14</sup>.

Im Familienbericht 2005 ist im Anhang 1 ein umfassendes Inventar der Leistungen für Familien, Kinder und Jugendliche aufgeführt. Diese Liste wurde 2014 aktualisiert. Das Inventar enthält elf Leistungsbereiche. In diesem Bericht werden Leistungen im Kinder- und Jugendbereich im engeren Sinne aufgeführt.<sup>15</sup>

<sup>10</sup> Siehe [www.kontakt-uri.ch](http://www.kontakt-uri.ch).

<sup>11</sup> Das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Uri besteht aus der Sonderschule und der Therapiestelle. Trägerorgan ist die gemeinnützige Gesellschaft Uri (GGU). Auf den 1. Januar 2015 wurde die stiftung papilio von der Stifterin, der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri, ins Leben gerufen. Gemäss Stiftungsrat setzt sich die stiftung aus dem ehemaligen «Heilpädagogische Zentrum Uri» und «kind und familie» zusammen.

<sup>12</sup> Siehe Website der Stiftung: [www.stiftung-papilio.ch](http://www.stiftung-papilio.ch).

<sup>13</sup> Bericht Frühe Förderung: <http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Fruehe-Foerderung.275.0.html>.

<sup>14</sup> Siehe Urner Gemeindeverband: <http://www.gemeindeverband.ch/Familienergaenzende-Kinderbetreuung.19.0.html> Ferner der Bericht HSLU: <http://www.ur.ch/dl.php/de/ax-5509af6974c11/l. Bericht und Antrag des Regierungsrats.pdf>.

<sup>15</sup> Ausgeklammert werden in diesem Bericht folgende Bereiche:

- Sozialversicherung (Ermässigungen in der Krankenversicherung, AHV, IV, EL BVG, Erwerbsersatzordnung, ALV, Unfallversicherung);
- Steuern (Abzüge bei Bund, Kanton, Gemeinden);

## 1.2 Kinder- und Jugendfragen in der kantonalen Verwaltung

*Gute kantonale Rahmenbedingungen*

Der Kanton Uri fördert Kinder und Jugendliche im ausserschulischen Kontext subsidiär. Im Bereich Förderung sind die Gemeinden, im Bereich Kinder- und Jugendhilfe der Kanton aktiver. Sowohl Gemeinden und Kanton sorgen für gute Rahmenbedingungen. Sie unterstützen private Initiativen. Beiträge werden an kommunale, regionale und kantonale Jugendprojekte geleistet. Der Kanton berät Gemeinden bei der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung. Er beteiligt sich an der Umsetzung im Förder- und Hilfebereich.

*Dienstleistungen der kantonalen Verwaltung*

Im Folgenden werden die Verwaltungseinheiten aufgeführt, die Dienstleistungen im Kinderschutz, der Jugendhilfe, und der Kinder- und Jugendförderung bereitstellen.

Zur Zielgruppe gehören: Jugendbeauftragte und Fachpersonen der Offenen, kommunalen und kirchlichen Jugendarbeit, Mitglieder von Jugendverbänden und -vereinen, Fachpersonen der Institutionen sowie der Verwaltung und Politik.

### 1.2.1 Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit (BKD)

*Kantonaler Kinder- und Jugendbeauftragter*

Seit 1996 erbringt die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit (im Amt für Kultur und Sport) Leistungen in der Koordination der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung.

Der Jugendbeauftragte ist verantwortlich für die Erarbeitung kinder- und jugendpolitischer Grundlagen, für die Vorbereitung von Anträgen und Vernehmlassungen, sowie für die Bearbeitung von Organisations- und Projektgesuchen.

Zusammen mit der kantonalen Kinder- und Jugendkommission fördert er den überkommunalen Informations- und Erfahrungsaustausch und unterstützt die kommunale Zusammenarbeit (Informations- und Gemeindefachtagungen). Er nimmt Aufgaben zwischen Gemeinden, Verwaltung, der Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendförde-

- Leistungen aus Arbeitsverträgen, Familienzulagen, Ausbildungsbeiträgen (aus Arbeitsvertrag wie Mutterschaftsurlaub, Haushaltszulagen, Krankengelder), ferner der Kinder- und Ausbildungszulagen wie Stipendien, Fahrtauslagen);

- Sozialhilfe und direkte materielle Hilfe wie Alimenteninkasso, -bevorschussung, wirtschaftliche Sozialhilfe, Hilfswerk der Kirchen Uri, Brücke Uri, Caritas Urschweiz, Weihnachtsaktion, Winterhilfe und weitere Hilfsfonds und -dienste;

- Gesetzliche Schutz-, Betreuungs- und Beratungsangebote; insbesondere der strafrechtliche und vormundschaftsrechtliche Schutz (Zivilrechtlicher Schutz, KESB, Amtsvormundschaft, Strafrechtliche Massnahmen bei Kindern und Jugendlichen, Häusliche Gewalt), ferner die Opferhilfe, die Hilfe der Sozialdienste, die RAV-Beratung für Arbeitslose;

- Ein Teil der freiwilligen Beratungsangebote; insbesondere Sozialberatungen in Firmen und direkte Beratungen für Erwachsene wie Ehe-, Partnerschafts-, Familien und Lebensberatung, Sozialpsychiatrischer Dienst, Selbsthilfegruppen;

- Stationäre Betreuungsangebote wie Wohngemeinschaften und Finanzierungsbeiträge an ausserkantonale Institutionen;

- Bildung und Kultur im schulisch abgestützten Kontext wie Förderungsmassnahmen, pädagogisch-therapeutische Dienste, Sonderschulung, Kindergarten und Schule, Schulpsychologischer Dienst, Berufsberatung, Schulmedizin, Freiwilliger Musikunterricht;

- Teilbereiche der Gesundheit und Prävention, die altersübergreifend sind.

rung wahr. Ferner vertritt er den Kanton in kommunalen, kantonalen und nationalen Gremien. Für die Leitung der Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit im Amt für Kultur und Sport stehen 30 Stellenprozente zur Verfügung.<sup>16</sup>

*Haupttätigkeiten in der  
Periode 2012/2013*

Haupttätigkeiten in der Rechenschaftsperiode 2012/13 waren:

- Umsetzung Massnahmenplan des kantonalen jugendpolitischen Berichts (2008);
- Erarbeitung von Grundlagen für einen Verfassungsartikel zur Jugendförderung, ferner Erarbeitung einer Botschaft zur Volksinitiative Jugendhaus Uri;
- Erarbeitung eines kantonalen Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik gemäss Artikel 26 des Bundesgesetzes über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Umsetzung 2014-16);<sup>17</sup>
- Information und Koordination zwischen den im Kinder- und Jugendbereich tätigen Behörden, Fach- und Verwaltungsstellen und privaten Institutionen;
- Jährliche Beitragsgesuche: Antragstellung an den Regierungsrat (50 Gesuche);
- Sekretariat der kantonalen Kinder- und Jugendkommission;
- Vertretung in nationalen Fachkonferenzen (Jugendbeauftragtenkonferenz, Kinder- und Jugendhilfekonferenz, Kampagne Jugend und Gewalt, etc.).

## 1.2.2 Fachstelle Kinderschutz und Schulpsychologischer Dienst (BKD)

*Kantonale Fachstelle  
Kinderschutz Uri*

Die Fachstelle Kinderschutz Uri bietet Unterstützung wenn Eltern, Jugendleiter, Lehrer, Ärzte oder andere Privatpersonen vermuten, dass ein Kind oder ein Jugendlicher vernachlässigt, misshandelt (körperlich, seelisch) oder sexuell ausgebeutet wird.

Die Fachstelle bezweckt durch sorgfältiges, gezieltes Vorgehen die Kinder und Jugendlichen zu schützen. Sie handelt überlegt, koordiniert, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

*Frühberatung im SPD*

Der Schulpsychologische Dienst bietet seit 2013 Beratungen für Eltern und Erziehungsberechtigte im Vorschulbereich an. Er unterstützt Eltern in ihrem erzieherischen Handeln. Er stellt das Wohl des Kindes und der Familie in den Vordergrund. Die Eltern werden bei komplexen Erziehungsproblemen unterstützt. Nebst dem psychologischen Beistand stellt die Erziehungsberatung Informationen für die Eltern und Erziehungsverantwortlichen zur Verfügung. Das Informationsmaterial kann auch von Personen genutzt werden, die keine Beratung in Anspruch nehmen. Frühberatung wird wenig nachgefragt. Sie ist zu wenig bekannt. Diese Dienstleistungen stehen zur Verfügung:

- Kurzfristige Beratung;
- Mediathek;
- Merkblätter zur Thematik Kinderpsychologie, Elternschaft und Erziehung.

---

<sup>16</sup> Ende der 70er-Jahre wurde die Jugendpolitik, die Offene Jugendarbeit und die Jugend- und Suchtberatung erstmals öffentliches Thema. Das Postulat (A. Stadelmann, 1988: Zur Förderung der Jugendarbeit) und weitere Initiativen führten zur Gründung der „Interessengemeinschaft IG für aktive Jugendarbeit“ (Diplomarbeit „Äs müäss eppis gah“). Nach deren Auflösung wurde 1992 die kantonale Jugendfachkommission eingesetzt (seit 2004: Kantonale Kinder- und Jugendkommission). Zur selben Zeit wurde die regionalen Jugend- und Suchtberatung Uri (heute «kontakt uri» - Verein Gesundheitsförderung Uri) und die kantonale Jugendseelsorge - Träger ist die katholische Landeskirche Uri – geschaffen. 1996 schuf der Regierungsrat 10 Stellenprozente für die Aufgabe des kantonalen Jugendbeauftragten, ab 2007 30 Stellenprozente.

<sup>17</sup> Im Rahmen des kantonalen Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung (KJFG Art. 26) wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dem Thema Schaffung rechtlicher Grundlagen für die Kinder- und Jugendförderung auseinandersetzt. Ziel sind rechtliche Grundlagen. Lücken in der Gesetzgebung sind zu schliessen.

### 1.2.3 Ansprechstelle Integration (BKD: Amt für Volksschulen)

*Kantonale Ansprechstelle Integration*

Die kantonale Ansprechstelle Integration (BKD, Amt für Volksschulen) erfüllt folgende Aufgaben:

- Förderung und Koordination der Integrationsaktivitäten innerhalb des Kantons Uri;
- Erarbeitung und Umsetzung des Schwerpunkteprogramms des Bundes zur Integrationsförderung. Dieses umfasst auch die Bereiche Kind und Jugend;
- Beratung der kantonalen Stellen und Gemeinden bei der Umsetzung des Integrationsauftrags.

Ein gemeinsames Projekt der Zentralschweizer Regierungskonferenz ist die Zentralschweizer Fachgruppe Integration (ZFI). Diese fördert den Gedanken- und Wissensaustausch und prüft Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Auf der gemeinsam realisierten Internetplattform<sup>18</sup> findet man wichtige Informationen zu Alltagsthemen in verschiedenen Sprachen. Ferner sind Integrationsangebote und Deutschkursangebote aufgeführt. Der Dolmetscherdienst Zentralschweiz wurde interkantonal als gemeinsame Vermittlungsstelle für interkulturelle Übersetzende realisiert.

Der Erziehungsrat genehmigte am 12. Februar 2014 den Leitfaden: „Einschulung von neuzugezogenen fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen“.

### 1.2.4 GSUD: Amt für Soziales

*Amt für Soziales – Vollzug des Sozialhilfe-Gesetzes*

Das Amt für Soziales vollzieht die Aufgaben gemäss Sozialhilfe-Gesetz, u. a. im Bereich der Sozialhilfe und der Alimentenbevorschussung, der Aufsicht, Planung und Koordination bei der Sozialhilfe, ferner bei der Koordination, Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Das Amt ist die Verbindungsstelle für soziale Einrichtungen gemäss Interkantonomer Vereinbarung.

Zudem hat das Amt die Aufsicht über die Beratungsstelle der Opferhilfe, die Ehe-, Familien- und Schwangerschaftsberatung und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie die Berufsbeistandschaft. Das Amt ist verantwortlich für das Erstellen und Umsetzen des Sozialplans, für das Controlling der Programmvereinbarungen mit «kontakt uri», der Stillberatung, der Beratungsstelle für Eltern- und Jugendberatung sowie der Suchtberatung.

### 1.2.5 GSUD: Amt für Gesundheit

*Amt für Gesundheit – Vollzug des Gesundheitsgesetzes*

Das Amt für Gesundheit vollzieht das kantonale Gesundheitsgesetz, auch im Kinder- und Jugendbereich. Es informiert, berät die Öffentlichkeit, Behörden und Verwaltung, bearbeitet die Fragen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Suchtbekämpfung und verwaltet den Suchtmittelfonds.

Das Amt ist verantwortlich für das Controlling des Vereins und der Fachstelle „Gesundheitsförderung Uri“ sowie der 2015 neu gegründeten stiftung papilio (vorher «kind und familie», innerhalb der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri).

<sup>18</sup> Siehe: [www.integration-zentralschweiz.ch](http://www.integration-zentralschweiz.ch).

### 1.3 Kantonale Kommissionen

*Beratende  
Fachkommissionen*

Der Regierungsrat setzt in wichtigen Lebensbereichen beratende Fachkommissionen ein. Im Kinder- und Jugendbereich sind dies die kantonale Kinder- und Jugendkommission, die Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention, die Kinderschutzgruppe Uri und die Fachkommission Integration.

#### 1.3.1 Kantonale Kinder- und Jugendkommission

Seit 1991 berät die kantonale Kinder- und Jugendkommission (KKJK) den Regierungsrat und die Verwaltung in Kinder- und Jugendfragen. Sie trifft sich jährlich zu rund vier Kommissionssitzungen.

*Aufgaben der KKJK Uri*

Die KKJK Uri berät bei Fragen der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in Uri, nimmt Stellung zu kantonalen Jugendvorlagen (z.B. Jugendleitbild, Jugendverfassungsartikel, Jugendhaus, Filmzensurgesetz) und informiert Regierung und Gemeinden über grundsätzliche kinder- und jugendpolitische Fragen. Sie greift jugendrelevante Themen auf und prüft in Zusammenarbeit mit der Verwaltung politische Vorlagen auf ihre Kinder- und Jugendverträglichkeit.

#### 1.3.2 Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention

Seit 2009 besteht die Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention.

*Aufgaben der Fachkommission  
Gesundheitsförderung  
& Prävention*

Sie hat folgenden Aufgaben:

- Sie prüft die mehrjährigen Schwerpunktprogrammplanungen, die Jahresplanung und die Umsetzung der im Rahmenkonzept enthaltenen Schwerpunktprogramme der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention;
- Sie gibt Empfehlungen zuhanden der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion;
- Sie beobachtet, koordiniert und prüft die Entwicklung der Gesundheitsförderung und Prävention im Kanton Uri;
- Sie unterstützt den Informationsaustausch und die Koordination unter den verschiedenen Akteuren.

#### 1.3.3 Kinderschutzgruppe Uri

*Kinderschutzgruppe Uri als  
Fach- und Beratungsorgan*

Am 31. August 2001 konstituierte sich unter der Trägerschaft der kantonalen Jugendkommission an einer Gemeindejugendfachtagung eine Kinderschutzgruppe Uri als Fach- und Beratungsorgan für Notfälle.

Diese unterstützt seither die Fachstelle Kinderschutz (BKD, Abteilung Schulpsychologischer Dienst) insbesondere bei der Beratung komplexer Fälle. Sie steht Behörden und Privaten in konkreten Fällen von Kindesmisshandlung oder Vernachlässigung oder beim Vorliegen entsprechender Verdachtsmomente als Fachgremium beratend zur Verfügung. Sie vernetzt Fachpersonen und trägt durch Austausch zu einer wirkungsvollen, koordinierten und interdisziplinären Vorgehensweise bei. Sie stellt bei Bedarf die Zusammenarbeit mit zivilrechtlichen und strafrechtlichen Organen sicher.

### 1.3.4 Fachkommission Integration

Querschnittsaufgabe  
Integration

Der Regierungsrat nahm am 16. September 2008 das Konzept für die Integration von Ausländerinnen und Ausländern zur Kenntnis. Die Integration ist eine Querschnittsaufgabe, die auch in den Regelstrukturen verankert werden muss (z. B. in der Berufsbildung). Die Fachkommission unterstützt die Ansprechstelle Integration.

## 1.4 Finanzielle Unterstützung über den Lotteriefonds

Subsidiäre, finanzielle  
Unterstützung

Nebst den Leistungen der kantonalen Verwaltung sowie der kantonalen Fachstellen und Kommissionen, kann der Regierungsrat aus Mitteln des Lotteriefonds subsidiär Betriebs- und Projektbeiträge ausrichten. Mit diesen Mitteln werden private und öffentliche Akteure (Vereine, Institutionen, Gemeinden) unterstützt, die sich in der Kinder- und Jugendförderung engagieren. Grundlage dazu bildet das Reglement über die Verwendung der finanziellen Mittel des Lotteriefonds, RRB 70.3917 vom 3.4.2007.

Für die Unterstützung von einmaligen und wiederkehrenden Beiträgen (ohne Leistungsvereinbarung) ist auf der Website [www.ur.ch/jugend](http://www.ur.ch/jugend) ein Merkblatt aufgeschaltet.

### 1.4.1 Überblick: Lotteriefondsbeiträge 2009 bis 2013

Lotteriefonds

In den Jahren 2009 bis 2013 erhielten 64 Projektgesuche insgesamt 228'208.80 CHF an Unterstützung. Im Durchschnitt wurden jedes Jahr 46'000 CHF an private und öffentliche Akteure und Institutionen der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung ausgeschüttet (ohne die Beiträge aus Staatsmitteln wie TIP-Urri, Kinderschutz und Jugendmedienschutz-Präventionskampagnen etc.).

Die antragstellende Fachstelle für Beiträge aus dem Lotteriefonds an den Regierungsrat ist die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit. Bis zu einem Betrag von 1'000 Franken entscheidet der Direktionsvorsteher, über höhere Beiträge der Regierungsrat.

Einmalige und wiederkehrende Beiträge

Die Beiträge setzen sich zusammen aus einmaligen und wiederkehrenden Projektbeiträgen. Die 64 Projekte wurden kategorisiert und verteilen sich auf folgende sechs Kategorien (Anzahl Gesuche/CHF). Sportangebote sind hier ausgeklammert.<sup>19</sup>

- Freizeitgestaltung	11	55'800 CHF
- Jugendkultur	26	59'340 CHF
- Partizipation	6	32'500 CHF
- Jugendschutz	9	41'600 CHF
- Offene Jugendarbeit	5	8'000 CHF <sup>20</sup>
- Verbandsjugendarbeit	7	30'968 CHF <sup>21</sup>

<sup>19</sup> Eine detaillierte Beitragsliste befindet sich im Anhang 3.1. Zum umfangreichen Angebot des Sports, insbesondere des Kinder- und Jugendsports siehe *Sportbericht 2014*.

<sup>20</sup> Die Offene Jugendarbeit erhielt im Vergleich zu den anderen Kategorien deutlich weniger an Unterstützungsbeiträgen. Dies liegt daran, dass dies vorab eine kommunale Aufgabe ist. Zudem leistete der Kanton Uri an das überkommunale Projekt „Mobile Jugendarbeit TIP-Urri“ jährlich rund 70'000 Franken über das Staatsbudget. Im Weiteren gibt es auch Schnittstellen. So wurde das Projekt Burning Night gegen Rassismus zur Kategorie „Jugendkultur“ gezählt. Es könnte auch der Offenen Jugendarbeit zugeordnet werden.

<sup>21</sup> 2013 wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und den Jugendverbänden Jungwacht Blauring Uri und Pfadi Uri abgeschlossen. In dieser Leistungsvereinbarung werden genaue Beitragskriterien definiert, was den Jugendverbänden eine gewisse Planungssicherheit und Qualitätssicherung erlaubt. Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit überprüft die Richtigkeit der Angaben im Rahmen eines Controllinggesprächs.

## 1.4.2 Wiederkehrende und einmalige Beiträge

wiederkehrende  
Beiträge

Die Statistik der Jahre 2009 bis 2013 zeigt, dass es sich bei rund der Hälfte der unterstützten Projekte um wiederkehrende Projektbeiträge (30 von insgesamt 64) handelt. Wiederkehrende Beiträge erhielten insbesondere Jugendverbände, Jugendseelsorge (Projekt Momänt & Gesundheitsförderung im Lager, Jugendschutz sowie Projekte und Initiativen von kantonaler Bedeutung oder einer überkommunalen Ausstrahlung wie Ferien(s)pass, Burning Night etc.

Insgesamt wurden wiederkehrende Beiträge in der Höhe von 113'551 CHF ausbezahlt. Im Vergleich dazu wurden einmalige Projektbeiträge in Höhe von 114'657.80 CHF ausgeschüttet. Projektbeiträge sind in der Regel einmalig. Die Beitragspraxis zeigt jedoch, dass zahlreiche Projektbeiträge wiederkehrend ersucht werden.

Mit Ausnahme der kantonalen Jugendverbände (Pfadi, Jubla) bestanden bis 2014 keine Leistungsvereinbarungen (LV) zwischen Kanton und privaten Leistungsträgern, die mit Lotteriefondsmitteln unterstützt werden.<sup>22</sup>

Infrastrukturen: Vereine und Gemeinden erhielten auf Gesuch hin einmalige Infrastrukturbeiträge zur Unterstützung von Bau- und Infrastrukturprojekten. Die Beiträge an diese Projekte bewegten sich zwischen 5 bis 20 Prozent der Gesamtkosten.

Schwerpunkt: Jugend-  
kultur und Freizeit

Mehr als die Hälfte der insgesamt 64 Unterstützungsbeiträge flossen an Projekte in den Bereichen Jugendkultur (24) und Freizeitgestaltung (11). Die übrigen Beiträge verteilten sich gleichmässig auf die Bereiche Partizipation (6), Jugendschutz (9), Verbandsjugendarbeit (7) und Offene Jugendarbeit (5).

Die bisher grössten wiederkehrenden Beitragsempfänger waren:

- Einfache Gesellschaft „Mobile Jugendarbeit TIP-Uri“ (Toleranz, Intervention, Prävention)<sup>23</sup>, bis 2014 der Zusammenschluss von 13 Gemeinden zur Stärkung der aufsuchenden Jugendarbeit, Prävention von Littering, Lärm, Alkohol und Gewalt.
- Verein Momänt, Verein zur Gesundheitsförderung im Lager unter Leitung der Jugendseelsorge Uri.
- Verein Ferien(s)pass Uri zur Durchführung der vielfältigen Angebote in der Herbstferienwoche. Der Sportpass Uri war jeweils im Staatsvoranschlag budgetiert.
- Jugendverbände Jungwacht Blauring und Pfadi Uri. Ergänzend zu den J+S-Beiträgen erhielten diese bis 2013 mittels LV über Sportverordnung, und ab 2014 mittels LV über den Lotteriefonds leistungsbezogene Betriebskostenbeiträge.

<sup>22</sup> Im Jahre 2015 kamen zwei neue Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Ludothek Uri (Betrieb Ludothek Altdorf) und mit der Gemeinde Altdorf (Betrieb Mobile Jugendarbeit Altdorf-Flüelen) dazu.

<sup>23</sup> Die einfache Gesellschaft TIP wurde per 31.12.2014 aufgelöst.

## 2 Leistungen von privaten Trägern in der Kinder- und Jugendförderung

Wie eingangs erwähnt, werden grosse Leistungen in der Kinder- und Jugendförderung von privaten Akteuren (Vereine, Institutionen) erbracht. Die Gemeinden (Kapitel 3) unterstützen diese mittels Unterstützungsbeiträgen und mit Infrastrukturen. Der Kanton Uri unterstützt Angebote und Institutionen von kantonaler Bedeutung subsidiär mit Mitteln aus dem Lotteriefonds. Untenstehend sind die einzelnen Akteure aufgeführt, welche vom Kanton und den Gemeinden für die Erbringung ihrer Leistung finanziell unterstützt werden.<sup>24</sup>

### 2.1.1 Jugendverbände – Pfadi und Jubla

*Leistungsvereinbarung  
mit Pfadi & Jubla*

Mit Beschluss vom 15. Oktober 2013 beauftragte der Regierungsrat die BKD mit der Unterzeichnung einer Leistungsvereinbarung mit dem Kantonalverband Pfadi Uri und der Kantonsleitung Jungwacht Blauring Uri zur „Weiterführung der Leistungsvereinbarung für Urner Jugendverbände für die Jahre 2013 bis 2017“.<sup>25</sup>

Urner Jugendverbände mit 13 Abteilungen/Scharen, 900 Mitgliedern, erbringen Leistungen im öffentlichen Interesse zugunsten der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung.<sup>26</sup> Mit gezielten Aktivitäten fördern sie das Gemeinschafts- und Lagerleben, die soziale Integration, ein gesundheitsbewusstes Bewegungs- und Umweltoverhalten, aber auch Eigenverantwortlichkeit und Mitwirkung. Die Kantonalverbände spielen eine zentrale Rolle in den Bereichen Animation, Ausbildung, sowie bei der Koordination zwischen den Gemeinden, kantonalen und nationalen Fachstellen und Dachverbänden. Sie tragen zum Mitgliederbestand und zur Qualitätsentwicklung bei.

*Beitragskriterien*

Die Leistungsvereinbarung (LV) regelt die finanzielle Unterstützung der Jugendverbände. Sie definiert die Leistungen, welche die Jugendverbände zu erbringen haben. Die LV beinhaltet die Kriterien für die Auszahlung (Organisationsbeitrag, Aus- und Weiterbildungsbeiträge pro Kurshalbttag und Teilnehmer, Pro-Kopf-Beitrag pro Mitglied, Lagerbeitrag pro Lagertag und Teilnehmer/Leitperson).

Die Jugendverbände reichen bis 30. April folgende Unterlagen ein:

- Jahresbericht und Jahresrechnung des Vorjahres;
- Jahresprogramm und Budget des laufenden Kalenderjahres;
- die gesammelten Angaben gemäss den Beitragskriterien.

Einmal jährlich trifft sich die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit mit den Verantwortlichen der Jugendverbände zu einer Bilanz- und Controllingsitzung. Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit führt Stichproben durch.

<sup>24</sup> Hier werden ausschliessliche Vereine und Institutionen aufgeführt, welche mit Mitteln aus dem Lotteriefonds finanziell unterstützt werden. Die Auflistung ist nicht abschliessend. Die Unterstützung von Sportvereinen ist separat im Sportförderungsgesetz geregelt, siehe [Sportbericht 2014](#).

<sup>25</sup> Diese stützt sich auf das Reglement über die Verwendung des Lotteriefonds (RB 70.3917). Früher war die Grundlage das Reglement über die Förderung des Sports (Sportreglement, RB 10.4113).

<sup>26</sup> Pfadi Uri mit sieben Abteilungen: Pfadi St. Martin Altdorf, Meitlipfadi Altdorf, Pfadi Wilhelm Tell Bürglen, Pfadi Don Bosco Schattdorf, Pfadi Krönten Erstfeld, Scouting Seedorf, Pfadi Trotz Allem. Jungwacht/Blauring mit sechs Urner Scharen: Blauring Altdorf, Blauring Bürglen, Blauring Schattdorf, Jubla Attinghausen, Jubla Spiringen, Jungwacht Altdorf.

## 2.1.2 Offene Jugendarbeit – Treffs – Mobile Jugendarbeit TIP-Uri

*Schlussbericht Projekt  
mobile Jugendarbeit TIP-Uri*

Im Bereich Offene Jugendarbeit unterstützte der Regierungsrat bis 2014 die seit 2008 bestehende Mobile Jugendarbeit TIP-Uri (Toleranz, Intervention, Prävention) mit 65'000 Franken. Der RR verlängerte die Leistungsvereinbarung mit der einfachen Gesellschaft der dreizehn beteiligten Gemeinden von 2014 bis 2016. Ende 2014 lösten die Gemeinden die einfache Gesellschaft aufgrund von finanziellen Problemen und fachtechnischen Differenzen aber auf. Ein ausführlicher Abschlussbericht des TIP-Projektes 2008 bis 2014 liegt vor (31. Oktober 2014). Es ist von Geschäftsleiterin Christine Herrscher verfasst.<sup>27</sup>

TIP-Uri trug viel zur Beruhigung der vom Landrat verlangten Prävention bei. Die Hauptaufgabe nahmen zwei TIP-Jugendfachleute wahr (je 50 Stellenprozente). Sie unterstützten an Wochenenden Jugendlichen, informierten über Risikoverhalten und vermittelten bei Suchtmittelkonsum, Gewalt, Lärm und Littering. Zudem organisierten sie die halbjährlichen Erfahrungsaustauschanlässe der Urner Jugendtreffverantwortlichen. Sie unterstützten auch Projekte und Weiterbildungen. TIP-Uri wurde von den Gemeinden und dem Kanton finanziert.

*Neues Projekt  
Altdorf-Flüelen*

Anfang 2015 initiierten die Gemeinden Altdorf und Flüelen ein neues gemeinsames Projekt Mobile Jugendarbeit, das im August 2015 startet. Die Hauptaufgabe ist eine aufsuchende, integrale Offene Jugendarbeit. Zwischen der Gemeinde Altdorf und Flüelen und dem Kanton Uri bestehen Leistungsvereinbarungen. Auch andere Gemeinden können später auf Gesuch hin Leistungen einkaufen und sich beteiligen. Die Zuständigkeiten und die Organisation dieses Dienstes obliegt der Gemeinde Altdorf.

*Offene Jugendarbeit in  
den Gemeinden*

Verschiedene Gemeinden verstärkten in den vergangenen zehn Jahren ihre Leistungen in der Offenen Jugendarbeit. Auch der Kanton unterstützte kommunale Kinder- und Jugendinfrastrukturen subsidiär, so z.B. den Aufbau des Jugendtreff Unterschächen, die Jugendtreffs in Flüelen, Andermatt, Altdorf, den Neubau der Jugendtreffs in Bürglen, Schattdorf und Wassen. Ferner sprach der Kanton Beiträge an Kinderspielplätze in Altdorf, Andermatt, Bauen, Bürglen, Göschenen, Gurtellen, Isenthal, Seelisberg und Silenen.

*Mitglied JaRL*

Weitergeführt wird die Leistungsvereinbarung 2016 bis 2019 mit dem Verein JaRL- Jugendarbeit Region Luzern, welcher für die Jugendtreffleiter fachliche Unterstützung und Beratung in der Offenen Jugendarbeit bietet.

*Midnight Point Uri &  
Midnight-Sport Andermatt*

Midnight Point Uri ist das grösste ausserschulische Jugendprojekt in Uri. Es läuft seit vier Jahren erfolgreich in der Turnhalle der Kantonalen Mittelschule Altdorf. Der neu gegründete Trägerverein Midnight Point Uri übernahm am 4. Mai 2013 die Rechtsträgerschaft von der Stiftung idée:sports. Das Projekt wird vom Kanton und den Gemeinden unterstützt. Jeweils am Samstagabend wird in der Kollegiturnhalle Sport, Spiel,

---

<sup>27</sup> *Einfache Gesellschaft TIP-Uri - Toleranz, Intervention, Prävention: „Abschlussbericht des TIP-Projektes 2008 bis 2014“, datiert vom 31.10.2014, verfasst von Geschäftsleiterin Christine Herrscher. Der Schlussbericht wurde von der Einfachen Gesellschaft TIP – Toleranz, Intervention, Prävention verabschiedet und dem Regierungsrat des Kantons Uri zugestellt. Er schildert Ausgangslage und Entstehung, dann ausführlich die Erfahrungen des TIP-Teams, insbesondere die Arbeitsschwerpunkte, die Freizeit- und Ausgangsmöglichkeiten in Uri, die Einzelfallarbeit (Suchtkonsum), die durchgeführten Projekte und schliesslich auch die kommunalen Schwerpunkte.*

Tanz und Musik angeboten. Die Teilnehmezahlen, auch der Anteil Mädchen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, waren seit Beginn sehr hoch.<sup>28</sup>

Nach einer erfolgreichen Kick-off Veranstaltung am 8. November 2014 startete auch das Projekt Midnight Sports Andermatt am 14. März 2015. Das Projekt wurde im Juli 2015 erstmals evaluiert und wird im Herbst 2015 weitergeführt.<sup>29</sup>

### 2.1.3 Politische Partizipation

*Jugendrat &  
Jugendparlament*

Der Kanton Uri unterstützt den Verein Jugendrat Uri finanziell und organisatorisch bei der Vorbereitung und Durchführung des zweijährlich durchgeführten Urner Jugendparlaments. Dieses fand im Oktober 2014 zum achten Mal statt. Mit einer Videokonferenz mit dem Urner Gemeindeverband wurden die Vorstösse und Anliegen interaktiv mit den Gemeindebehörden diskutiert.<sup>30</sup> Der Regierungsrat behandelte im August 2015 drei politischen Vorstösse. Die nächste Durchführung ist auf Oktober 2016 geplant.

*2. Urner Kinderkonferenz in Schattdorf*

Zum zweiten Mal fand nach 2007 unter der Trägerschaft der Kantonalen Kinder- und Jugendkommission im April 2015 eine erfolgreiche Urner Kinderkonferenz statt. Ihre Forderungen und Wünsche stellten die 33 Kinder aus elf Gemeinden anschliessend dem Urner Gemeindeverband vor, welcher zur gleichen Zeit die Frühlingsversammlung abhielt. Die Anliegen der Kinder fliessen in die kinder- und jugendpolitischen Botschaft betreffend Rechtsgrundlagen in der Kinder- und Jugendförderung ein.<sup>31</sup>

*Polittour Uri –  
an der Mittelschule Uri*

Die jährlich stattfindende Polittour Uri an der Kantonalen Mittelschule Uri (das letzte Mal am 29. November 2014) motivierte die jungen Leute zum Mitmachen. Der Jugendrat und die Urner Jungparteien leisteten mit moderierten Diskussionen einen Beitrag zur politischen Bildung.<sup>32</sup>

Auch im 2015 ist – im Zusammenhang mit den kantonalen und eidgenössischen Wahlen - eine Polittour mit allen Urner Parteien und einer Podiumsdiskussion geplant.

*Verein Politcast Uri*

Auch der Verein Politcast Uri und der Urner Politmedien-Jugendsender wird mit einem Kantonsbeitrag (BSV-Programm) unterstützt. Dieser sensibilisiert Jugendliche für Politik, berichtet regelmässig über das politische Geschehen in Uri und der Welt.<sup>33</sup>

Politcast Uri dokumentiert zudem mit kurzen Videofilmen den dreijährigen Prozess des kantonalen Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit.

<sup>28</sup> Siehe Jahresberichte Midnight Point Uri: <http://www.ideesportworknet.ch/magazine/standort/64154>. Durchschnittlich nahmen im Frühling 2015 knapp 100 Jugendliche/Abend teil.

<sup>29</sup> Midnight Andermatt: Link: <http://www.ideesportworknet.ch/de/magazine/standort/366977> und <http://www.ideesportworknet.ch/de/magazine/artikel/466625>.

<sup>30</sup> Siehe Bericht und Film zum Jugendparlament 2014: <http://jugendnetzuri.tschau.ch/jugendparlament>.

<sup>31</sup> Schlussbericht zur 2. Urner Kinderkonferenz: [http://www.ur.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/mmdirektionen?action=showinfo&info\\_id=24318](http://www.ur.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/mmdirektionen?action=showinfo&info_id=24318)

<sup>32</sup> Das Projekt ist Bestandteil des kantonalen Programms 2014-16 (BSV): Siehe Bericht im Urner Wochenblatt: [http://www.urnerwochenblatt.ch/aktuelle\\_ausgabe/nachrichten\\_details.asp?id=10145#.VZfFCLn74fg](http://www.urnerwochenblatt.ch/aktuelle_ausgabe/nachrichten_details.asp?id=10145#.VZfFCLn74fg)

<sup>33</sup> Siehe Verein und Sendungen Politcast Uri: <http://www.politcast-uri.ch/>

## 2.1.4 Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit

Jugendseelsorge  
JUSES0

Seit 1991 führt die katholische Landeskirche Uri eine Impulsstelle für Jugendarbeit.

- Die Jugendseelsorge Uri ist zuständig für die Beratung von Pfarreien, Institutionen, Vereinen und Gruppen bei religiösen Jugendaktivitäten.
- Sie unterstützt die Ministrantenpastoral und die kirchlichen Jugendverbände.
- Sie unterstützt Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, die Vernetzung mit Kantons, Regional-, Abteilungs- und Scharleitungen, die Vernetzung mit Präses und Verantwortlichen der pfarreilichen Jugendarbeit
- Sie organisiert religiöse Angebote für Jugendliche in Schule und Freizeit und leistet Öffentlichkeitsarbeit und Information.

Ziel dieser Bemühungen ist eine lebendige Beziehungskultur, die Jugendseelsorge unterstützt Jugendlichen, dass sie in Lebensinn- und Glaubensfragen Orientierung finden und sich frei entscheiden können, dass sie sich in der Gemeinschaft entfalten können. Die Jugendseelsorge leitet zudem das Gesundheitsförderungsprogramm Momänt.<sup>34</sup>

## 2.1.5 Verein Momänt – Gesundheitsförderung im Lager

Momänt - Suchtprävention  
in Urner Jugendverbänden

Seit 1997 unterstützt der Kanton Uri das Projekt „Momänt - Suchtprävention in den Urner Jugendverbänden“,<sup>35</sup> geleitet durch die Jugendseelsorge Uri. Das Projekt „Momänt“ ist Teil des gesamtschweizerischen Projekts „Voilà“. Dieses wurde vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) lanciert und bis 2009 finanziell unterstützt. Kerninhalte sind Gesundheitsförderung, Prävention und gesunde, kinder- und jugendgerechte Verhaltensregeln in Jugendverbandslagern (Jungwacht, Blauring und Pfadi). Die Jugendseelsorge ist ferner zuständig für die Beratung von Pfarreien, Institutionen, Vereinen und Gruppen bei religiösen Jugendaktivitäten, für die Unterstützung der Ministrantenpastoral und der kirchlichen Jugendverbände sowie fürs Organisieren von religiösen Angeboten in Schule und Freizeit. Der Kanton Uri leistet für die Jahre 2014 bis 2018 einen jährlichen Beitrag von 12'000 Franken; 8'000 Franken gehen zulasten des Fonds gegen Suchtkrankheiten, die restlichen 4'000 Franken zulasten des Lotteriefonds. Ferner unterstützt der Kanton die Jugendseelsorge projektbezogen.

Erfolgreicher  
Aufbau seit 1997

Alle Abteilungen und Scharen der Urner Jugendverbände beteiligten sich seit 1998 erfolgreich bei „Momänt Uri“. Jährlich nehmen 600 Kinder und Jugendliche von Blauring, Jungwacht und Pfadi am Gesundheitsförderungsprogramm teil. Seit der Einführung des Programms liessen sich rund 400 Leiterinnen und Leiter aus dem Kanton Uri in Gesundheitsförderung und Suchtprävention ausbilden. 9'000 Kinder und Jugendliche wurden in den Sommerlagern erreicht.

<sup>34</sup> Siehe die Leistungen der Jugendseelsorge Uri: <http://www.kath-uri.ch/Jugendseelsorge-JUSES0.18.0.html>.

<sup>35</sup> Ferner das Projekt Momänt: <http://www.kath-uri.ch/Momaent-Gesundheitsfoerderung.41.0.html>

## 2.1.6 Verein Ferien(s)pass Uri

*Ferien(s)pass und  
Urner Sportpass*

Seit 13 Jahren unterstützt der Kanton Uri den Verein Urner Ferien(s)pass<sup>36</sup> mit einem Beitrag von 8'000 Franken an die Urner Ferien(s)pass-Woche, die jeweils alle zwei Jahre im Oktober in den Herbstferien stattfindet (siehe RRB 5. März 2013 für 2014). Der Ferien(s)pass ermöglicht – alternierend mit dem Urner Sportpass<sup>37</sup> – Urner Kindern von der 1. Primarstufe bis zur 3. Oberstufe eine spannende und lehrreiche Herbstferienwoche. Teilnehmende wählen aus über 200 Angeboten von 160 Veranstaltern aus. In den vergangenen Jahren machten 600 bis 800 Kinder von den Angeboten Gebrauch. Die Aufwendungen von 67'000 Franken wurden zu je einem Drittel durch die öffentliche Hand, private Sponsoren und Teilnehmerbeiträgen finanziert.

## 2.1.7 Angebote der Kinder- und Jugendkulturvermittlung

*Jugendkultur-  
Angebote in Uri*

Verschiedene Institutionen bieten Leistungen zu Gunsten der schulischen, aber auch ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung an. Die Angebote der Urner Kulturbetriebe und Museen werden durch die kantonale Kulturförderung koordiniert. Folgende Angebote: Kantonsbibliothek Uri (Angebote auch im Vorschulbereich), Musikschule Uri (alle Altersstufen), Urner Museen (Führungen und Workshops), Theater(uri) und Kellertheater Vogelsang (Kindertheaterprogramm, TRAFÖ), Haus der Volksmusik (Volksmusiklager) und Kino Leuzinger (Filmclub Zauberlaterne).

Eltern, Jugendliche, Jugendverbände und die Offene Jugendarbeit, vorab Lehrpersonen orientieren sich online auf Schule und Kultur<sup>38</sup>. Es gibt Kulturangebote zu den Sparten: Museen & Wissen, Kunst & Gestalten, Musik & Singen, Film & Kino, Literatur & Buch, Tanz & Theater. Die Suchfunktion ermöglicht die Eingrenzung auf einzelne Klassenstufen. Die Angebote können online gebucht - oder auch eingegeben werden. Auf einen Blick findet man alle Webportale der Urner Kulturanbieter und das Veranstaltungsangebot.<sup>39</sup>

Die Schule leistet sehr viel in der Kulturvermittlung. Allein in den Berichtsjahren 2012/13 profitieren z.B. jährlich rund 65 Schulklassen und über 1'100 Jugendliche im Rahmen des Vermittlungsprojekts „100 Klassen ins Museum“ von der unentgeltlichen Führung und den Workshops in den Urner Museen.

<sup>36</sup> Siehe <http://www.feriennet.ch/urner-ferienspass/>, ferner das Team des Vereins: <http://www.feriennet.ch/urner-ferienspass/partner/>

<sup>37</sup> Siehe Sportpass Uri: <http://www.feriennet.ch/sportpass-uri/startseite/>

<sup>38</sup> Siehe [www.schukuur.ch](http://www.schukuur.ch), das Webportal [SchukuUR.ch](http://www.schukuur.ch) bringt das vielfältige Kulturangebot für Schulklassen übersichtlich auf den Punkt. Kulturangebote zu den Sparten: Museen&Wissen, Kunst&Gestalten, Musik&Singen, Film&Kino, Literatur&Buch, Tanz&Theater.

<sup>39</sup> Webportale der Urner Kulturanbieter: [www.ur.ch/kultur](http://www.ur.ch/kultur) (inkl. Kulturveranstaltungen in Uri).

### 3 Private Träger in den Bereichen Kinderhilfe und Jugendschutz

Auch in der Kinderhilfe und im Jugendschutz leisten Privatpersonen und private Träger (Vereine, Institutionen) enorm viel. Die Gemeinden (Sozialdienste) und insbesondere der Kanton beteiligen sich massgeblich. Er regelt externe Leistungen mit Programm- oder Leistungsvereinbarungen. Nachfolgend private Leistungserbringer, die mit dem Kanton eine Leistungs- oder Programmvereinbarung unterzeichnet haben.

#### 3.1 Durch die GSUD unterstützte Institutionen

*Programmvereinbarungen  
mit externen Trägern*

Die GSUD hat Leistungs- und Programmvereinbarungen (LV/PV) mit folgenden Institutionen abgeschlossen:

- Verein Gesundheitsförderung Uri (LV April 2012, 2013 bis 2016), auf der Grundlage des Gesundheitsgesetzes Art. 16 (RB 30.2111);
- stiftung papilio (vorher «kind und familie») (PV Dezember 2011, 2012 bis 2015), auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes SHG, RB 20.3421, sowie des RRB 427, 28.06.2011 über die öffentliche Sozialhilfe, Sozialplan 2012-2015;
- «kontakt uri» (PV Dezember 2011, 2012 bis 2015), auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes SHG, RB 20.3421, sowie des RRB 427, 28.06.2011 über die öffentliche Sozialhilfe, Sozialplan 2012-2015;
- Mütter- und Väterberatung, auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes SHG, RB 20.3421, sowie der Programmvereinbarung PV mit dem Verein Spitex Uri, 7. November 2014.

#### 3.1.1 Verein Gesundheitsförderung Uri

*Fachstelle Gesundheitsförderung & Prävention*

Der Verein Gesundheitsförderung Uri betreibt im Kanton Uri eine Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention (Fachstelle GFU) als Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung<sup>40</sup>. Das Angebot der Fachstelle umfasst die nicht medizinische, alters- und geschlechterbezogene Gesundheitsförderung und Prävention. Die Fachstelle arbeitet nach den im Rahmenkonzept Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton Uri vom August 2011 festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten und methodischen Leitsätzen und Strategien, welche nun weiterentwickelt wurden. Der Verein Gesundheitsförderung Uri ist verpflichtet, die Fachstelle zweckmässig und wirtschaftlich zu führen. Die Fachstelle erbringt Leistungen u.a. in folgenden Bereichen:

- Durchführung von Projekten (Massnahmen Gesundheitsförderung, Prävention);
- Projektförderung (externe Initiativen der Gemeinden, Organisationen, Einzelner);
- Vernetzung und Information (Information, Beratung, Koordination, Schulung);
- Evaluation (Qualitätsentwicklung);
- Kantonale Beauftragte (Einsatz in den nationalen Konferenzen VBGf und KKBS);
- Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention (beraten, unterstützen).

*Trägerverein Gesundheitsförderung Uri*

Der Verein ist verantwortlich für Infrastruktur, Betrieb, Anstellung und Personalführung. Der Kanton Uri leistet an die Betriebskosten der Fachstelle dem Verein Gesund-

---

<sup>40</sup> Siehe Webaufttritt von Gesundheitsförderung Uri [www.gesundheitsfoerderung-uri.ch](http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch).

heitsförderung Uri einen Beitrag. Maximal sind dies 2013 für Leitung und Fachpersonal (160 Stellenprozente), Sekretariat (20 Stellenprozente) und Praktikum (60 Stellenprozente). Dazu kommen externe Projektkosten. Die Schlussabrechnung erfolgt anhand des Jahresberichts, der Jahresrechnung mit ausgewiesenen Kosten und der Qualitätsberichterstattung. Die Aufsicht über die Einhaltung der Leistungsvereinbarung obliegt der GSUD, vertreten durch das Amt für Gesundheit (AfG).

### 3.1.2 stiftung papilio – für Kinder- und Familienfragen

*Stiftung papilio- Kompetenzzenter Kind*

Die stiftung papilio (.familie, vor 2015 «kind und familie») gewährleistet gemäss Programmvereinbarung (PV) ein bedarfsgerechtes Angebot für die Urner Bevölkerung in den Bereichen familienergänzende Kinderbetreuung und –begleitung und der sozialpädagogischen Angebote, der Notunterbringung und einer Anlaufstelle für Familienfragen. Die stiftung papilio (.familie) beachtet bei der Leistungserfüllung die Grundsätze der Sozialhilfe (Art. 20 SHG) sowie der Schweigepflicht (Art. 21 SHG). Die stiftung papilio (.familie) erbringt Leistungen in den folgenden Bereichen:<sup>41</sup>

- Kindertagesstätte (von 3 Mt. bis 12 Jahre, Montag bis Freitag);
- Tagesfamilien (Tagesfamilienplätze, Aus- und Weiterbildung, Inkasso);
- Sozialpädagogische Angebote (Familienbegleitung, Besuchstage, Pflegefamilien);
- Notunterbringung (kurzfristige Unterbringung in Krisensituationen bis 16 Jahre);
- Fachstelle für Familienfragen (Anlauf-, Fach- und Koordinationstelle, Triage).

Im Areal des Kinderheims findet die stiftung papilio (.familie) eine sehr gute Infrastruktur vor. Der Kanton Uri entschädigt das Kompetenzzentrum mittels Basisfinanzierung der bestellten Leistungen und Deckung nicht verrechenbarer Kosten (gemäss PV 2012: 650'000 CHF). Die Aufsicht über die Einhaltung der Programmvereinbarung (PV) obliegt der GSUD, vertreten durch das Amt für Soziales (AfS).

### 3.1.3 Jugend- und Suchtberatung «kontakt uri»

*Beratungsstelle Kontakt Uri*

Der Verein Gesundheitsförderung Uri betreibt im Kanton Uri die Beratungsstelle «kontakt uri» als Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung.<sup>42</sup> Sie umfasst die Sozialberatung von Jugendlichen und deren Bezugspersonen, Sozialberatung bei Suchtproblematiken und Prävention. Die öffentlich zugängliche Beratungsstelle «kontakt uri» arbeitet auch mit den Behörden und Verwaltungsstellen von Kanton und Gemeinden, sowie mit den privaten Institutionen zusammen. Sie erbringt folgende Leistungen:

- Sozialberatung von Jugendlichen und deren Bezugspersonen, Eltern;
- Sozialberatung bei Suchtproblematiken;
- Früherkennung und Frühintervention bei Suchfragen.

Der Verein Gesundheitsförderung Uri stellt eine gute Betriebsstruktur zur Verfügung. Der Kanton Uri entschädigt den Verein Gesundheitsförderung Uri zur Erfüllung der in der PV festgehaltenen Aufgaben mit einer Jahrespauschale (PV 2012: 400'000 CHF).

<sup>41</sup> Siehe [www.stiftung-papilio.ch](http://www.stiftung-papilio.ch). Seit 2015 gehört das Kompetenzzentrum «kind und familie» zur Trägerschaft der stiftung papilio. Diese besteht aus den Geschäftsfeldern .familie, .schule und .therapie. Die Stiftung wurde am 1.1.2015 von der Stifterin, der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri, ins Leben gerufen.

<sup>42</sup> KONTAKT URI - Beratungsstelle für Jugend- und Elternberatung, <http://kontakt-uri.ch/>

Diese wird jährlich neu festgelegt und sichert die Basisfinanzierung der zu erbringenden Leistungen und die Deckung der nicht verrechenbaren Kosten. Die Aufsicht über die Erfüllung der PV obliegt der GSUD, vertreten durch das Amt für Soziales (AfS).

### 3.1.4 Mütter- und Väterberatung Uri

*LV mit Spitex für Mütter-Väterberatung Uri*

Die Mütter- und Väterberatung Uri<sup>43</sup> unterstützt Mütter und Väter kostenlos in allen Fragen der Babybetreuung und Kleinkindererziehung. Die spezialisierten Pflegefachfrauen – unterstützt durch die Kinderärzte - vermitteln Ratschläge zum Stillen, zur Folgeernährung und Pflege. Das Leistungsangebot in der Mütter- und Väterberatung ist in der Programmvereinbarung Spitex Uri (ab 2015) geregelt. Die Mütter- und Väterberatung erbringt gemäss PV folgende Leistungen:

- Qualifizierte Beratung und Unterstützung der erziehenden und betreuenden Mütter und Väter in den Bereichen Ernährung, Stillen, Pflege, körperliche, geistige und seelische Entwicklung, Erziehung;
- Anlaufs- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung in Bezug auf die Mütter- und Väterberatung;
- Präventive Leistungen zur Früherkennung von Erkrankungen, Behinderungen und möglichen Fehlentwicklungen bei Säuglingen und Kleinkindern;
- Einleitung, Weiterleitung und Empfehlungen von notwendigen Massnahmen;
- Entwicklungs- und Gesundheitskontrolle der Säuglinge und Kleinkinder;
- Für alle Kinder wird eine Dokumentation geführt;
- Die Beratungstermine und die Organisation der Beratungslokale werden öffentlich bekannt gemacht;
- Auf Wunsch der Eltern werden Erstbesuche zu Hause angeboten.

---

<sup>43</sup> Mütter- und Väterberatung Uri: <http://www.spitexuri.ch/content/index.php/muetter-vaeterberatung>

## 4 Leistungen der Gemeinden in der Kinder- und Jugendförderung

Die Urner Gemeinden unterstützen private Akteure in der Kinder- und Jugendförderung mittels Unterstützungsbeiträgen und mit Infrastrukturen. Gemeinden, Schul- und Kirchgemeinden unterstützen die ortsansässigen Vereine und Jugendvereine (Jungwacht Blauring und Pfadi, Sport- und Kulturvereine mit Jugendförderung).

Elf Gemeinden unterstützen offene Jugendtreffs (Träger, Lokalitäten, finanzielle Beiträge).<sup>44</sup> Somit leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag für ein vielfältiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, aber auch für Früherkennung und die Prävention. In den Regionen Altdorf und Andermatt wurde der Midnight-Sport aufgebaut. Die folgenden Umfrage bei Gemeinden zum kommunalen Kinder- und Jugendangebot in zeigt das breite Aufgabenspektrum auf.<sup>45</sup>

### 4.1 Umfrage bei den Gemeinden

*Gemeinde-Umfrage  
Kind & Jugend 2014*

Im Oktober 2014 führte die BKD bei den Urner Gemeinden eine Umfrage zum kommunalen Angebot in der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung durch. Alle Gemeinden beteiligten sich.

*Die Umfrage erfasste:*

Umfragebereiche des Fragebogens umfasste folgendes:

- Offene und Verbandsjugendarbeit;
- Freizeitangebote und Infrastrukturen;
- Finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit;
- Kommunale Präventions- und Jugendkommissionen sowie Kontakte zu Behörden;
- Einbezug der Kinder und Jugendlichen (Partizipation);
- Einschätzung der Zufriedenheit
- Planung von Projekten (Unterstützungsbedarf im Rahmen kantonaales Programm);
- Wünsche an den Kanton (Jugenddienststellen);
- Situationsanalyse zu den Themen: Vandalismus, Littering und Lärm.

Fazit: Die verbandliche, kirchliche und offene Kinder- und Jugendarbeit wird vornehmlich ehrenamtlich und freiwillig geleistet. Viele Gemeinden sind bereit, subsidiär zu unterstützen. Die Ergebnisse der Umfrage 2014 werden im Folgenden zusammengefasst (Erhebungsstand Dezember 2014)<sup>46</sup>. Sie werden wo sinnvoll mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2007 verglichen

Angaben zu Zukunftsprojekten, Klima, und die Wünsche an den Kanton sind separat im Anhang (3.7 und 3.8) aufgelistet, da es sich hierbei nicht explizit um Leistungen und/oder Angebote in der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung handelt.

<sup>44</sup> Siehe Jugendtreffs: <http://jugendnetzuri.tschau.ch/freizeit/jugendarbeit/>. Jugis gibt es in Altdorf, Andermatt, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Schattdorf, Seedorf, Silenen, Unterschächen, Wassen. Seelisberg und Emmetten betreiben den Jugendtreff zusammen. Die meisten bieten Musik, Unterhaltungsangebote, Snacks und Getränke an.

<sup>45</sup> Links zu den Urner Gemeinden: <http://www.ur.ch/de/behoerdenmain/gemeinden/>

<sup>46</sup> Schlussbericht liegt vor (<http://www.ur.ch/jugend/>).

## 4.2 Zuständigkeiten und Finanzen

*Jugendressorts im Gemeinderat* Ein Ressort Kind/Jugend gibt es in elf Gemeindebehörden, meist zusammen mit dem Ressort Soziales. In Altdorf gibt es auf Verwaltungsebene zudem ein Stellenpensum (20 Prozent) für alle Fragen der Kinder- und Jugendförderung.

Gemeindliche Kinder- und Jugendkommissionen oder Präventivkommissionen gibt es in den Gemeinden Altdorf, Andermatt, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Schattdorf, Seedorf, Silenen und Unterschächen. In den letzten zehn Jahren setzten drei Gemeinden neue Kinder- und Jugendkommissionen ein (Erstfeld, Unterschächen und Silenen). In einzelnen Gemeinden wird die Gemeindekanzlei als Jugendanlaufstelle bezeichnet (u.a. Attinghausen, Seelisberg).

*Kontakte zu den Behörden* Jungbürgerfeiern gibt es in 15 Gemeinden, weitere Behördenkontakte mit der Jugend gibt es in sechs Gemeinden bei Anlässen und Generalversammlungen<sup>47</sup> oder im Rahmen von Jugendprojekten (3 Gemeinden)<sup>28</sup>. Regelmässige Behördenkontakte fehlen in drei Gemeinden. Die Zahl der Behördenkontakte hat sich seit der letzten Umfrage 2007 nicht massgeblich verändert. Es wurden keine zusätzlichen Gefässe für institutionalisierte Kontakte geschaffen. Sechs Gemeinden sagen, dass sie Kinder und Jugendliche in Planungsprozesse mit einbeziehen. So z. B. bei der Sanierung von Sport- und Spielplätzen oder Jugendlokalen.

*Finanzielle Beiträge, Mieterlass* 17 Gemeinden leisten finanzielle Beiträge oder bewilligen Mieterlasse für Lokalitäten. Bezüglich pro Kopf/Kind-Beiträge lassen sich die Umfrageergebnisse lassen allerdings schlecht vergleichen. Die Erhebungskriterien waren zu wenig klar definiert. Es gibt auch keine harmonisierte Gemeinderechnung, um die Postitionen zu vergleichen.

Die Umfrage lässt dennoch den Schluss zu, dass sich die Höhe der Unterstützungsbeiträge zwischen den Gemeinden erheblich unterscheidet. Generell am meisten unterstützt werden Infrastrukturen (Räume, Spielplätze, Einrichtungen), gefolgt von Vereinsbeiträgen (Jugend, Sport) und Anlässen (Jungbürgerfeiern, Jubiläumsfeiern). Vereinzelt auch Angebote und Projekte (Ferien(s)pass, Jugendtheater etc.).

Die grössten Beiträge flossen wie bereits im Jahre 2007 in die Sportförderung<sup>48</sup> und in die Offene Jugendarbeit (Projekt- und Infrastrukturbeiträge). Am wenigsten finanziell unterstützt wird die vorschulische Frühförderung. Die Anmeldungen bei den Angeboten der Musikschule Uri gehen stark zurück.

Nicht erfasst wurden die finanziellen Aufwendungen der Musikschule Uri und der Kantonsbibliothek Uri, obschon beide Träger sehr viel im ausserschulischen Bereich leisten. Auch nicht erhoben wurden die z. T. grossen Leistungen der Kirchgemeinden und der privaten Träger. Diese Daten sind schwer zu erhalten und zu erheben.

## 4.3 Lokalitäten, Treffpunkte, Freizeitinfrastrukturen

Die meisten Gemeinden stellen für die Kinder- und Jugendförderung Lokalitäten, Treffpunkte und Freizeitinfrastrukturen unentgeltlich oder ermässigt zur Verfügung.

---

<sup>47</sup> Entspricht der Anzahl Nennungen in der Umfrage.

<sup>48</sup> Siehe: *Sportbericht 2014*

- Freizeitinfrastrukturen* Lokaltäten für Jugendtreffs/-lokale gibt es in elf Gemeinden. Jugendvereinslokale für Pfadi und Jungwacht Blauring stellen sechs Gemeinden bereit. Im Jahr 2014 wurden in Altdorf, Unterschächen und Schattdorf neue Räumlichkeiten für die Jugend eröffnet. Im neu gebauten Mehrzweckgebäude in der Grundmatte in Schattdorf wurde ein neues Jugend- sowie ein Blauringlokal eingerichtet. Die Jugendverbände Blauring und Pfadi Altdorf bezogen renovierte Räumlichkeiten in der Pferdekuranstalt Altdorf. Das Jugendlokal Unterschächen wurde 2014 in Eigenregie und mit Unterstützung der Gemeinde renoviert. Bereits 2011 eröffnete das attraktive Jugendlokal in Bürglen. In verschiedenen Gemeinden benützen die kommunalen Jugendgruppen Schul- und Gemeindeanlagen (Andermatt, Flüelen). In Bauen, Göschenen, Gurtellen, Realp und Sisikon fehlt gemäss Angaben das Bedürfnis nach einem Jugendlokal. Die Mitbenützung der Gemeindeanlagen ist wegen fehlender Nachfrage nicht geregelt.
- Sozialräume* Aussentreffpunkte für Kinder und Jugendliche gibt es in allen Gemeinden. Diese sind meist im Bereich der Gemeinde-, Sport-, Schul- und Pausenplatzanlagen (in 20 Gemeinden), ferner auch am Seeufer (3), in grösseren Einkaufszentren oder in der Nähe von Bus- und Bahnhaltstellen zu finden. Sehr beliebt ist das Dorfzentrum von Altdorf, insbesondere die Plätze Lehn, Rathaus und Winkel.
- Spielplätze in den Gemeinden* Kinder-, Erlebnis- und Freizeitspielplätze gibt es in allen Gemeinden, sie ergänzen auch das Angebot der Pausenplätze in den Schulanlagen. Viele Gemeinden haben in den letzten zwei Jahrzehnten in Kinderspielplätze investiert. Sie haben zudem grosse Anstrengungen für die Neugestaltung der Pausenplätze und Erlebnisanlagen unternommen. Die Spielplatzlandschaft Uri –für Tourismus, Familien und Kinder – wurde gut dokumentiert und ist online abrufbar.<sup>49</sup>
- Darüber hinaus wurden viele attraktive Themenwege realisiert.<sup>50</sup> Die Sportinfrastrukturen wurden ebenfalls dokumentiert. Diese sind aber nicht Gegenstand dieses Berichts.<sup>51</sup> Zudem verfügt Uri über viele Wald- und Bachplätze, Wanderwege, Seepromenaden, Strände, ein Hallenbad und viele weitere Outdoorangebote, die zu einer aktiven Freizeitgestaltung einladen.

#### 4.4 Verbands- und Offene Jugendarbeit

- Uerner Jugendvereine* Jugendvereine gibt es in zehn Uerner Gemeinden. Blauring-, Jungwachtscharen und Pfadiabteilungen wirken in fünf Gemeinden. Zudem gibt es weitere Jugendgruppen in sechs Gemeinden. In Bürglen gibt es die Jungmannschaft. In den Gemeinden Andermatt, Gurtellen und Wassen lösten sich in den letzten Jahrzehnten die Jugendvereine

<sup>49</sup> Siehe Portraits der Spielplätze in allen Uerner Gemeinden: <http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Spielplaetze-in-Uri.169.0.html>. Siehe Tourist Info Uri, Download Spielplatzführer: [http://www.uri.info/de/wunderwelt/familien/wunderwelt/familien/spielplaetze-uri?path\\_info=/wunderwelt/familien/wunderwelt/familien/spielplaetze-uri](http://www.uri.info/de/wunderwelt/familien/wunderwelt/familien/spielplaetze-uri?path_info=/wunderwelt/familien/wunderwelt/familien/spielplaetze-uri)

<sup>50</sup> Siehe auf Uri Tourismus – Themenwege: [http://www.uri.info/de/aktivwelt/themenwege?path\\_info=/aktivwelt/themenwege](http://www.uri.info/de/aktivwelt/themenwege?path_info=/aktivwelt/themenwege)

<sup>51</sup> Bericht zur Auswertung der Umfragen zum Kantonalen Sportanlagenkonzept des Kantons Uri, Projektgruppe Kantonalen Sportanlagekonzept Uri, KASAK, 09. November 2011, Altdorf: <http://www.ur.ch/dl.php/de/515e8942d0d29/berichtumfragekasak.pdf>

ne auf. Die Gemeinden unterstützen in der Regel die Jugendvereine mit der Bereitstellung von Lokalitäten, teilweise aber auch finanziell.<sup>52</sup>

In zehn Gemeinden fehlen – was bereits aus der Umfrage von 2007 hervorging – eigene Verbandsjugendvereine (in Andermatt, Bauen, Flüelen, Göschenen, Gurnellen, Hospental, Realp, Seelisberg, Silenen und Sisikon). In einzelnen dieser Gemeinden übernehmen verschiedene Sport- und Kulturvereine eine wichtige Leadfunktion.

Im Vergleich zum Jugendbericht 2007 lässt sich keine signifikante Abnahme der Teilnehmerzahlen und des Angebots im Jugendvereinswesen feststellen. Grundsätzlich zeigt sich die Tendenz, dass Jugendvereine vermehrt zusammenspannen, um die Qualität und ein attraktives Angebot sicherzustellen. So haben z. B. der Blauring Erstfeld und die Pfadi Krönten Erstfeld fusioniert und sind heute als Pfadi Krönten Erstfeld aktiv (Knaben und Mädchen). Die Impulsstelle für kirchliche Jugendarbeit unterstützt die Jugendvereine bei der Lagervorbereitung, der Präsesbetreuung und mit dem Projekt „Momänt“, das nachhaltig zu einer gesundheitsfördernden Lagerpraxis beiträgt.

*Offene Jugendarbeit –  
Gemeinde-Jugendtreffs*

Offene Jugendarbeit und Jugendtreffs gibt es in organisierter Form in elf Gemeinden<sup>53</sup>: in Altdorf, Andermatt, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Schattdorf, Seedorf, Silenen, Unterschächen und Wassen. Seelisberg und Emmetten betreiben den Jugendtreff zusammen. Die meisten bieten neben Musik auch Unterhaltungsangebote, Snacks und Getränke an. In Altdorf teilen sich zwei Fachpersonen ein 100 Prozent Pensum für die professionelle Jugendarbeit, in Schattdorf wurde ein 25 Prozent Pensum geschaffen. Die Gemeinden Erstfeld und Flüelen entschädigen Treffaufsicht und Team nach Aufwand. In Bürglen organisiert der Jugendtreffverein das ehrenamtliche Treffteam. Auch in Seedorf, Silenen, Unterschächen und Wassen arbeiten die Aufsichtspersonen und Treffleiter auf ehrenamtlicher Basis.

## 4.5 Jugendpolitik, Jugendkultur, Jugendsport

*Jungparteien und  
kantonaler Jugendrat*

Vier Jungparteien engagieren sich im Bereich Jugendpolitik: Die Jung CVP (JCVP), Jung FDP (jfur), Jungsozialisten (JUSO) und Jung SVP (JSVP). Die Jung SVP (JSVP) wurde im Oktober 2009 gegründet.

Im Oktober 2006 wurde der kantonale Jugendrat als Verein gegründet. Er ermöglicht es den Jugendlichen, dass politische Geschehen im Kanton Uri aktiv mitzugestalten. Der Jugendrat organisiert im Zweijahresrhythmus mit den Jungparteien das Jugendparlament, ferner die Polittour an der Kantonalen Mittelschule Uri. Die Polittour hat bereits dreimal stattgefunden und bietet den Jungparteien eine Plattform, um sich an der Kantonalen Mittelschule Uri zu präsentieren. Der Jugendrat ist zurzeit nicht mehr aktiv. Das letzte und achte Jugendparlament (seit 1998) fand im Oktober 2014 statt.

---

<sup>52</sup> Der RR unterstützt die Gemeinden subsidiär. Er schloss mit RRB vom 15.10.2013 mit dem Kantonalverband Pfadi Uri und Kantonsleitung Jungwacht/Blauring Uri zur Weiterführung der Leistungsvereinbarung für Urner Jugendverbände 2013 bis 2017 eine Leistungsvereinbarung ab.

Das erste Controllinggespräch im September 2014 zeigte auf, dass die 13 Abteilungen oder Scharen mit dem neuen Berechnungssystem sehr zufrieden sind.

Die Bemessungskriterien sind: Anzahl Mitglieder und Leiter, Anzahl Lagertage, Anzahl Ausbildungshalbtage, ferner ein Grundbeitrag von 2000 Franken pro Kantonalverband. Ausbezahlt wurden knapp 20'000 Franken (Lotteriefonds). Rund 900 Jugendliche profitieren von den Leistungen. Der Kanton stärkt damit die kantonale Strukturen, insbesondere die Leiterausstellung (auch J+S).

Ergänzt wird diese Unterstützung durch das Projekt „Momänt“ - Gesundheitsförderprogramm im Lager.

<sup>53</sup> Siehe Portraits der gemeindlichen Jugendtreffs in Uri: <http://jugendnetzuri.tschau.ch/freizeit/jugendarbeit/>

*Jugendkultur & Urner  
Kulturvereine*

In Urner Kulturvereinen wirken viele Jugendliche mit, insbesondere in den kommunalen Blasmusik- oder Jugendmusikvereinen (16) und Musikgruppen (Musikschulensemble, Orchester, Volksmusikformationen, Pop-, Rock- und Jazzgruppen etc.). Ferner treten Jugendchöre (3), Theater-, Tanz- und Trachtengruppen (17) sowie zahlreiche Fasnachts- und Guggenvereine (27) auf. Die Zahl der Blasmusikvereine (-4) sowie der Guggenmusiken (-4) hat aber gegenüber 2007 abgenommen. Die übrigen Zahlen sind konstant auf hohem Niveau.

*Urner Kinder- und  
Jugendsport*

Im Kinder- und Jugendsport leisten in zahlreichen ehrenamtlichen Urner Sportvereinen etwas mehr als 1'000 J+S-Leitungspersonen in über 30 Sportarten wertvolle Jugendarbeit. Die Bewegungs- und Sportförderung ist nicht Gegenstand dieses Berichts. (siehe Sportbericht 2014).

Auch nicht speziell aufgeführt werden – trotz der wertvollen Arbeit – die privaten Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote (kommerzielle Anbieter, Sportpass, kommunale und schulische Initiativen ausserhalb des Schulsports etc.).

## 4.6 Frühe Förderung

*Bestandesanalyse  
„Frühe Förderung“  
Projekt Primokiz*

Im Auftrag des Kantons Uri und im Rahmen des Projektes „Primokiz – Frühe Förderung im Kanton Uri“ hat die Gesundheitsförderung Uri unter Mitwirkung aktiver Träger eine Analyse zur Situation der Frühen Förderung im Kanton Uri durchgeführt. Der Analysenbericht liegt vor.<sup>54</sup> Das Mandat der Bildungs- und Kulturdirektion und der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion an die Gesundheitsförderung Uri dauert von Juni 2014 bis Ende 2015. Aufbauend auf der Bestandesanalyse wird bis Ende 2015 ein kantonales Umsetzungskonzept „Frühe Förderung“ mit konkreten Massnahmen erarbeitet.<sup>55</sup> In diesem Zusammenhang wird geprüft, ob im Bereich der Frühen Förderung Lücken hinsichtlich der zu erarbeitenden Rechtsgrundlagen bestehen.<sup>56</sup>

Die wichtigsten Resultate der Bestandesanalyse werden untenstehend erörtert. Eine Zusammenstellung der Angebote im Bereich Frühe Förderung befindet sich in Anhang 3.3. Detaillierte Infos zur Demographischen Lage in Uri finden sich in Anhang 3.4.

*Spielgruppen, Elternzirkel,  
Vorschulangebote*

Spielgruppen gibt es in 13 Gemeinden, ferner 10 Wald- oder Naturspielgruppen, 22 Mu-Ki-Turnangebote, 2 Kindertagesstätten, 1 Kleinkindergarten. 11 Elternzirkel in Altdorf, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Isenthal, Schattdorf, Seedorf, Silenen, Unterschächen und Ursern. Kirchliche und weitere Angebote wie Bättä mit de Chlinä, kommunale Kinderfeste, Schwimmkurse, Tanzschule und Deutschkurse finden sich in Altdorf und Flüelen.

<sup>54</sup> Das Thema Frühe Förderung wurde auf kantonaler Ebene bis anhin nicht prioritär behandelt. Es fehlten bislang rechtliche Grundlagen und personelle Ressourcen. Am 10. Juni 2015 organisiert die Gesundheitsförderung Uri in Altdorf eine Impulsveranstaltung zur Bestandesanalyse und zum Thema „Frühe Förderung lohnt sich“. Das Projekt „Primokiz“ im Kanton Uri ist auch aus wirtschaftlicher Sicht wichtig, um Kosten für spätere Leistungen zu vermeiden. Die Bestandesanalyse stellt einen ersten Schritt zu einer kantonalen Strategie der Frühen Förderung dar (Bericht bis Frühjahr 2016).

<sup>55</sup> Download der Bestandesanalyse und weitere Informationen: <http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Fruehe-Foerderung.275.0.html>.

<sup>56</sup> Eine gesetzliche Grundlagen fehlt auch im Bereich Frühe Förderung. Ein Teil ist im Urner Gesundheitsgesetz (GG; RB 30.2111) vom 1. Juni 2008 geregelt, u.a. die Gesundheitsförderung und Prävention. Grundlagen sind z.B. auch das Pflegekinderreglement und das Sozialhilfegesetz, welches die Leistungen im Sozialplan abstützt. Die rechtliche Grundlage für die Elternbildung könnte allenfalls die Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV RB 70.1103), Artikel 26, Absatz 1 (Allgemeine Weiterbildung) darstellen.

Für die Sprachförderung fremdsprachiger Kinder in den Spielgruppen bewilligte der Regierungsrat mit dem Integrationsprogramm (2014 bis 2017) jährlich CHF 3'000. Die Spielgruppenleitungen können Anträge stellen zur Unterstützung der Familien durch Eltern und Spielgruppenleiterinnen, Ergänzung des Medienbestandes, Angebote für Elternabende und Unterstützung für Weiterbildungen.

*Liste der Angebote  
Frühe Förderung*

Die Bestandesanalyse zeigt noch weitere Angebote im Frühbereich auf: Vermittlungsstelle für Tagesfamilien und Pflegefamilien, Kinderspitex, Begegnungsorte für Mütter/Väter, Eltern-Kind-Singen, MuKi-Fyyr, Angebote Ludothek und Kantonsbibliothek, Kinderartikel-Börsen. Ferner zahlreiche Angebote in der Beratung. Die Gesundheitsförderung Uri baut zurzeit ein Elternbildungsnetzwerk auf.<sup>57</sup>

*Frühe Förderung -  
Randthema*

Frühe Förderung ist Sache der Privaten. Eine strategisch ausgerichtete Frühe Förderung oder die Koordination war bei den Gemeindebehörden bislang kein Thema.<sup>58</sup>

---

<sup>57</sup>Liste siehe: <http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Fruehe-Foerderung.275.0.html>, Seite 68 ff.

<sup>58</sup>Der Fokus der Gemeinden liegt auf dem Bereich Volksschule sowie der Jugendförderung. Seit 2012 sind alle Gemeindeschulen zudem verpflichtet, den Zweijahreskindergarten anzubieten.

## 5 Anhang

## 5.1 Lotteriefondsbeitrag 2009 bis 2013

Kanton Uri: Swisslos Beitragspraxis 2009 bis 2013					<b>SWISSLOS</b>
<b>2009</b>	<b>Total CHF: 1'307'565.50</b>				
Begünstigte	Unterstütztes Projekt	Kategorie	Form	Beitrag CH pro Projekt	
Gemeindekanzlei Isenthal	Beitrag an Spiel- und Pausenplatzgestaltung	Freizeitgestaltung	Einmalig	5'000.00	
Burning Night	Burning Night gegen Rassismus 2009	Jugendkultur	Einmalig	1'000.00	
Baumgartner Nicole, Zürich	Projekt Tanzklinik	Jugendkultur	Einmalig	657.80	
Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich	Jahresbeitrag 2009	Jugendkultur	Wiederkehrend	500.00	
La Laterne Magique, Delémont	Beitrag 2009, Kinderfilmclub "Die Laterne"	Jugendkultur	Wiederkehrend	1'000.00	
Trachtälvyt vo Seelisbärg	Beitrag an Neugründung Kindertrachtengruppe	Jugendkultur	Einmalig	3'000.00	
Baumgartner Nicole, Zürich	Unterstützungsbeitrag an "tanzzentrale" 2009	Jugendkultur	Einmalig	2'000.00	
Cinema Leuzinger GmbH, Altdorf	Beitrag an Weiterführung Kinderfilmclub "Die Zauberalterne"	Jugendkultur	Wiederkehrend	6'000.00	
Pro Juventute Zürich	Projuventuteprojekt: Ausbauangebot Eltern von Kleinkindern	Jugendschutz	Einmalig	5'000.00	
				<b>Total</b>	<b>24'157.80</b>
<b>2010</b>	<b>Total CHF: 1'617'202.35</b>				
Begünstigte	Unterstütztes Projekt	Kategorie	Form	Beitrag CH pro Projekt	
Einwohnergemeinde Altdorf	Beitrag aus Neubau Kinderspielplatz Höfli	Freizeitgestaltung	Einmalig	5'000.00	
Burning Night, Altdorf	Burning Night gegen Rassismus 2010	Jugendkultur	Wiederkehrend	1'000.00	
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes	Beitrag an Jugendparlamentskonferenz	Partizipation	Einmalig	3'000.00	
Beitrag an Pestalozzi-Stiftung, Zürich	Beitrag 2009/2010 Pestalozzi-Stiftung	Jugendschutz	Wiederkehrend	6'000.00	
Kath. Kirchengemeinde Pfadi-lokal Seedorf	Beitrag an Sanierung des Pfadi-lokals Seedorf	Verbandsjugendarbeit	Einmalig	5'000.00	
Infoklick.ch, Moosseedorf	Beitrag an Jugendberatungsportal Tschau.ch	Jugendschutz	Einmalig	10'000.00	
Association La Lanterne Magique, Neuchâtel	Beitrag an den Kinderfilmclub "Die Zauberalterne"	Jugendkultur	Wiederkehrend	1'000.00	
Zauberalterne Altdorf	Beitrag an Kinderfilmclub "Die Zauberalterne"	Jugendkultur	Einmalig	6'000.00	
Jugendtheater Altdorf	Aufführungsbeitrag 2011 an Jugendtheater Altdorf	Jugendkultur	Einmalig	4'500.00	
Stagefever JMW Zentralschweiz Bern	Beitrag an Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz	Jugendkultur	Einmalig	4'000.00	
Jugendtreff Bürglen	Beitrag an Einrichtung des neuen Jugendlokals Bürglen	Offene Jugendarbeit	Einmalig	5'000.00	
Jugendprojekte	Beitrag an Jugendprojekte	Freizeitgestaltung	Wiederkehrend	8'000.00	
				<b>Total</b>	<b>58'500.00</b>
<b>2011</b>	<b>Total CHF: 1'595'302.45</b>				
Begünstigte	Unterstütztes Projekt	Kategorie	Form	Beitrag CH pro Projekt	
Gemeindekasse Bürglen	Projekt Pausenplatz Bürglen	Freizeitgestaltung	Einmalig	7'000.00	
JARL - Koordinationsstelle Luzern	Zusammenarbeitsvereinbarung und Beitrag 2011	Offene Jugendarbeit	Wiederkehrend	800.00	
Samariterverein Altdorf	Beitrag Schweiz. Samariterjugend-Pfingstlager 2011	Verbandsjugendarbeit	Einmalig	1'500.00	
Politicast Uri, Altdorf	Beitrag an Politicast Uri, Jugendliche Initiativegruppe aus Uri	Partizipation	Einmalig	1'500.00	
Kinderfestival Carlo Christen	Beitrag an das Kinderfestival 2011	Jugendkultur	Einmalig	3'000.00	
KALA 2011, Altdorf	Beitrag an Jubiläums-Kantonallager 2011	Verbandsjugendarbeit	Einmalig	3'000.00	
OK Jugendsession 2010	Beitrag an Jugendparlament 2010	Partizipation	Wiederkehrend	12'000.00	
Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich	Beitrag Schweizerische Jugendschriftenwerk	Jugendkultur	Wiederkehrend	2'000.00	
Pestalozzi-Stiftung, Zürich	Beitrag an Pestalozzi-Stiftung 2011	Jugendschutz	Wiederkehrend	3'000.00	
Schweiz. Gesundheitsstiftung Radix	Unterstützungsbeitrag Internetplattform feelok.ch	Jugendschutz	Wiederkehrend	2'400.00	
Ferien(s)pass Altdorf	Ferien(s)pass	Freizeitgestaltung	Wiederkehrend	4'000.00	
				<b>Total</b>	<b>40'200.00</b>
<b>2012</b>	<b>Total CHF: 1'451'007.05</b>				
Begünstigte	Unterstütztes Projekt	Kategorie	Form	Beitrag CH pro Projekt	
Uerner Ferien(s)pass, Altdorf	Veitrag an Uerner Ferien(s)pass 2012	Freizeitgestaltung	Wiederkehrend	8'000.00	
Politool - Political Research Network, Bern	Beitrag Projekt smartvote Kanton Uri 2012	Partizipation	Einmalig	5'000.00	
Gesundheitsförderung Uri, Altdorf	Beitrag an "Uerner Spielplatzführer"	Freizeitgestaltung	Einmalig	3'000.00	
Pestalozzi-Stiftung Zürich	Jahresbeitrag 2012	Jugendschutz	Wiederkehrend	3'000.00	
Cinema Leuzinger GmbH, Altdorf	Beitrag Kinderfilmclub "Die Zauberalterne"	Jugendkultur	Wiederkehrend	12'000.00	
Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix, Zürich	Beitrag Jugendportal feelok.ch	Jugendschutz	Wiederkehrend	1'200.00	
Tanztotal	Beitrag Tanzzentral Workshop 2012	Freizeitgestaltung	Einmalig	4'000.00	
Infoklick.ch, Moosseedorf	Beitrag an Jugendportal Tschau.ch	Jugendschutz	Wiederkehrend	5'000.00	
Association Roadmovie, Lausanne	Roadmovie-Tournee 2011, Vorführung in Andermatt	Jugendkultur	Einmalig	2'000.00	
BKD Amt für Kultur und Sport, Altdorf	Kantonsbeitrag Jugendparlament 2012	Partizipation	Wiederkehrend	10'000.00	
Verein Sprungfeder Luzern, Horw	Beitrag Sprungfeder 2012	Jugendkultur	Wiederkehrend	3'000.00	
				<b>Total</b>	<b>56'200.00</b>
<b>2013</b>	<b>Total CHF: 1'544'225.00</b>				
Begünstigte	Unterstütztes Projekt	Kategorie	Form	Beitrag CH pro Projekt	
Ballettschule Uri	Beitrag an Aufführung "Die Schneekönigin"	Jugendkultur	Einmalig	500.00	
Jugendseelsorge Uri	Ausbildungstag, 27. April 2013	Jugendschutz	Wiederkehrend	1'000.00	
Gemeinde Altdorf	Summer Jam	Jugendkultur	Wiederkehrend	800.00	
Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb Pfadi Uri	Beitrag an 38. Jugendmusikwettbewerb	Jugendkultur	Einmalig	500.00	
Eventing Bürglen	Unterstützungsbeitrag für Plokers 2012	Verbandsjugendarbeit	Einmalig	900.00	
IG Spiel- und Begegnungsplatz Gurtellen	Beitrag an Street Soccer Turnier 2013	Offene Jugendarbeit	Wiederkehrend	600.00	
Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien	Spiel- und Begegnungsplatz, Unterstand	Freizeitgestaltung	Einmalig	800.00	
Verein Jungfilm Upcoming Film Makers	Leseförderung 2013	Jugendkultur	Einmalig	500.00	
Verein Abraxas	Jungfilmfestival Luzern 2013	Jugendkultur	Einmalig	500.00	
DSJ - Dachverband Schw. Jugendparlamente	Abraxas-Festival 2013	Jugendkultur	Einmalig	500.00	
Gemeinde Unterschächen	Aufbau Easyvote	Partizipation	Einmalig	1'000.00	
Jungwacht Blauring Schweiz	Neugestaltung Jugendtreff	Offene Jugendarbeit	Einmalig	800.00	
Association "la laterne magique"	Lautsprechrohr	Verbandsjugendarbeit	Einmalig	500.00	
Uerner Ferien(s)pass	Beitrag an "die Zauberalterne" 2012/13 bis 2014/15	Jugendkultur	Wiederkehrend	383.00	
Jarl - Verein Jugendarbeit Luzern	Beitrag Uerner Ferien(s)pass Oktober 2014	Freizeitgestaltung	Wiederkehrend	8'000.00	
Infoklick.ch	Jahresbeiträge 2010 - 2014	Offene Jugendarbeit	Wiederkehrend	800.00	
IG Biel bewegt	Tschau.ch	Jugendschutz	Wiederkehrend	5'000.00	
Pfadi Uri	Kinderspielplatz Biel	Freizeitgestaltung	Einmalig	3'000.00	
Kantonsleitung Jungwacht/Blauring Uri	Kantonsbeiträge gemäss Leistungsvereinbarung	Verbandsjugendarbeit	Wiederkehrend	11'250.00	
Verein Sprungfeder Luzern	Kantonsbeiträge gemäss Leistungsvereinbarung	Verbandsjugendarbeit	Wiederkehrend	8'818.00	
	Sprungfeder 2012 - 2014	Jugendkultur	Wiederkehrend	3'000.00	
				<b>Total</b>	<b>49'151.00</b>

Kanton Uri: Swisslos Beitragspraxis 2009 bis 2013								<b>SWISSLOS</b>	
Jahr	Anzahl Projekte	Freizeitgestaltung	Jugendkultur	Partizipation	Jugendschutz	Verbandsjugendarbeit	Offene Jugendarbeit	Wiederkehrend	Einmalig
2009	9	1	7		1			3	6
2010	12	2	6	1	1	1	1	4	8
2011	11	2	2	2	2	2	1	6	5
2012	11	3	3	2	3			7	4
2013	21	3	8	1	2	4	3	10	11
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>34</b>

## 5.2 Anforderungen an eine Beitragsleistung

*Kriterien bei Gesuchen* Die Beitragsgesuche und Projekteingaben müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der Zugang zu Aktivitäten-/Projekten der ausserschulischen Arbeit muss allen Jugendlichen offen stehen, unabhängig von Geschlecht, Zugehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Herkunft, religiöser oder politischer Überzeugung oder Behinderung;
- Förderungsbeiträge sind möglich für Projekte des Kantons, der Gemeinden, Gemeindeverbände, sowie privater Trägerschaften;
- Die Projektgesuche tragen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung bei. Die Ziele stimmen mit dem kantonalen Leitbild/Strategie überein;
- Das Projekt erzielt eine nachhaltige Wirkung, fördert Mitwirkung und Zusammenarbeit, entspricht einem Bedürfnis und ist abgestützt;
- Projektziele sind formuliert, orientieren sich am Leitbild, die Trägerschaft ist geklärt. Es wird aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die Ziele erreicht werden;
- Die Trägerschaft zeigt die Gesamtfinanzierung (und Eigenleistungen) auf;
- Information und Evaluation: Über die Ergebnisse wird informiert.

Vorgehen: Es empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit.

*Wofür gibt es Unterstützung?* Unterstützt werden:

- einmalige Projektbeiträge zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit
- einmalige Projektbeiträge an kommunale, überkommunale Einrichtungen
- wiederkehrende Beiträge an Institutionen und Projekte

*Was enthält ein Gesuch?* Ein Gesuch muss enthalten:

- Personalien: Adresse, Telefon, Mail, Bankkonto (Einzahlungsschein)
- Projekttitel und -beschreibung
- Budget und Finanzierungsplan (erwarteter Beitrag, Eigenleistung, Finanzierung)
- Beilagen (z. B. Dokumentationen, Bedürfnisnachweis, Betriebsplan etc.)
- Angaben über die Beteiligten: Qualifikationen, Ausbildung, Erfahrungen

*Was sind die Förderungskriterien?* Förderungskriterien sind:

- Bedeutung: Wie relevant ist das Vorhaben kommunal und kantonal, für welche Zielgruppe, ist es ziel- und bedürfnisorientiert, koordiniert und vernetzt?;
- Qualität und Professionalität: Wie eigenständig, aktuell, nachhaltig ist das Vorhaben? Wie wird vorbereitet, umgesetzt, wie arbeiten die Träger zusammen?;
- Realisierbarkeit: Ist das Projekt realisierbar? Bezüglich Trägerschaft, Betrieb, Finanzierung, Kosten-Nutzen-Verhältnis? Ist ein kantonaler Beitrag begründet?;
- Engagement: Wie ist die Akzeptanz, die Mitwirkung/Mitverantwortung der Kinder und Jugendlichen? Wie steht die Gemeinde dazu? Eigenleistungen?;

- Keine Beiträge werden ausgerichtet, wenn Vorhaben gesetzlich geregelt sind (z. B. schulische Aufgaben), kommerziell sind, der Mitgliederwerbung dienen oder wenn sie zu den gemeindlichen Aufgaben gehören (Unterhalt der Anlagen, Vereinsjahresbeiträge etc.).

### 5.3 Angebote Frühe Förderung im Kanton Uri – Kurzversion

Im Kanton Uri sind folgende Angebote oder Angebotsgruppen im Bereich der Frühen Förderung vorhanden. Eine detaillierte Liste aller Angebote ist in Anhang 2 zu finden.<sup>59</sup>

#### *Angebote für Kinder:*

- 2 Kindertagesstätten
- 1 Vermittlungsstelle für Tagesfamilien
- 1 Kleinkindergarten
- 1 Vermittlungsstelle für Pflegefamilien
- 13 Spielgruppen
- 10 Wald- oder Naturspielgruppen
- 2 Kinderarztpraxen
- 1 Kinderspitex (Zentralschweiz)
- 8 Therapieangebote in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Heilpädagogische Früherziehung, Psychomotorik, Osteopathie
- 2 Schwimmkursangebote
- 1 Tanzschule
- 2 Deutschkurse für fremdsprachige Kinder

#### *Angebote für Eltern und Kinder:*

- Öffentliche Spielplätze
- 1 Fachstelle für Familienfragen
- 3 Begegnungsorte oder Spielgruppen für Mütter/Väter mit ihren Kinder
- 22 Angebote für Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Turnen
- Angebote des Elternzirkels Uri
- Angebote der Elternzirkel in den Gemeinden Altdorf, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Isenthal, Schattdorf, Seedorf, Silenen, Unterschächen, Ursern
- Kirchliche Angebote in Altdorf und Flüelen
- Schwimmkurse für Kinder mit ihren Eltern
- Eltern-Kind-Singen
- Klavierunterricht
- Muki-Fyyr
- Babymassagekurs
- Angebote der Kantonsbibliothek Uri
- Angebote der Ludothek Altdorf
- Kinderartikel-Börse
- Mütter-/Väterberatung
- 2 Angebote für Erziehungsberatung
- 3 Angebote für sozialpädagogische Familienberatung
- 7 Angebote an Eltern-Kind-Therapien im psychotherapeutischen/psychologischen Bereich: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Sozial Psychiatrischer Dienst Uri, Psychotherapeutische Praxis für Frauen

<sup>59</sup> Link zum Bericht „Frühe Förderung Kanton Uri“ <http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Fruhe-Foerderung,275.0.html>.

und Männer, Paare und Familien, Psychologische Praxis, Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und Familien, kontakt uri, Heilpädagogische Früherziehung

*Angebote für Eltern:*

- Versand des Pro Juventute Elternbriefes für das 1. Lebensjahr
- Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten
- Femmes-Tische
- Vorträge zur den Themen Psychomotorik, Bewegung und Psyche sowie Erziehungshilfe
- Elternberatung bei Erziehungsproblemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Deutschkurse für Erwachsene
- "Glauben leben mit Kindern": Elternkurs und Elternbriefe
- Psychotherapie / Kognitive Verhaltenstherapie
- Psychotherapie
- Osteopathie für Schwangere
- Leistungsangebot Geburtshilfe (Schwangerschaft, Geburtsvorbereitung für Paare und im Wasser, Geburt, Wochenbett, Stillberatung, Rückbildungsgymnastik nach Pilates und im Wasser, Informationsabend für werdende Eltern)
- Schwangerschaftsberatung
- Angebote "rund um die Geburt" von Hebammen (freiberuflich, angestellt beim Kantonsspital Uri oder einer Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe): Schwangerschaftskontrolle und -beratung, Geburtsvorbereitung, Geburt, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Rückbildungsgymnastik

*Angrenzende Angebote:*

- frauenPUNKT - gynäkologische Praxis (Schwangerschaftsberatung, Beratung und Begleitung der Geburt)
- Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe (Dr. med. Marty Ernst, Gynäkologie und Geburtshilfe)
- 2-Jahreskindergarten pro Gemeinde
- Primarschule pro Gemeinde
- Schulpsychologischer Dienst, Bildungs- und Kulturdirektion, Amt für Beratungsdienste
- Schulsozialarbeit Schule Altdorf
- Schulsozialarbeit Schule Erstfeld
- Sozialdienst Schattdorf / Bürglen
- Sozialdienst Silenen
- Sozialdienst Uri Nord
- Sozialdienst Urner Oberland

## 5.4 Demografische Herausforderung

Demografische Herausforderung

Gemäss Szenario des Bundesamtes für Statistik nimmt Uri zwischen 2010 und 2035 um 2% von 35'500 auf 36'100 Personen zu. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (0-19 Jahre) reduziert sich aber von 7'700 auf 7'200 (-6%). Die Erwerbsfähigen (20-64 Jahre) nehmen von 21'500 auf 18'600 (-13%) ab. Die Zahl der Pensionierten (65-Jährige und Ältere) erhöht sich um 65% von 6'200 auf 10'300 Personen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung nimmt von 18% auf 28% zu. Der Altersquotient, d.h. die Zahl der Personen ab 65 Jahren pro hundert 20- bis 64-Jährige, erhöht sich von 29 im Jahr 2010 auf 55 im Jahr 2035. Über die letzten vier Jahre gesehen hat sich die Bevölkerungszahl und insbesondere die Zahl der Kinder von 0-6 Jahren wie folgt entwickelt.

Tabelle 2: Anzahl Kinder von 0-6 Jahre im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung

Jahr	Kinder Alter 0-2		Kinder Alter 3-4		Kinder 5-6		Einwohner total
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
2010	1'048	3%	683	2%	701	2%	35'422
2011	1'029	3%	682	2%	697	2%	35'382
2012	1'056	3%	707	2%	690	2%	35'693
2013	1'031	3%	730	2%	685	2%	35'865

Tabelle 3: Informationen zu Familien und Kindern im Alter von 0-6 Jahren

	Kinder Alter 0-2	Kinder Alter 3-4	Kinder Alter 5-6	Kinder mit berufstätigen Müttern	Einelfamilien	Kinder mit Migrationshintergrund
Altdorf	290	196	180	491	46	85
Andermatt	30	20	16	42	7	12
Attinghausen	61	35	40	103	5	7
Bauen	3	4	2	9	0	0
Bürglen	95	61	78	167	20	12
Erstfeld	98	74	83	196	15	70
Flüelen	48	38	53	114	7	21
Göschenen	12	5	8	19	2	8
Gurtellen	11	7	8	17	3	7
Hospental	4	0	0	4	1	0
Isenthal	14	9	7	26	1	0
Realp	2	0	1	3	0	0
Schattdorf	158	107	107	272	23	26
Seedorf	73	62	61	170	3	4
Seelisberg	16	18	8	21	2	0
Silenen	45	31	43	83	13	9
Sisikon	14	8	6	16	4	6
Spiringen	19	14	10	33	1	1
Unterschächen	25	15	14	48	1	2
Wassen	13	13	4	19	0	6
<b>Total</b>	<b>1031</b>	<b>717</b>	<b>729</b>	<b>1853</b>	<b>154</b>	<b>276</b>

Stichtag: 9.12.2014, Quelle: iCampus aus der Bestandesanalyse „Frühe Förderung“, Kanton Uri, 2015

## 5.5 Organisierte und Offene Jugendarbeit in den Gemeinden<sup>60</sup>

### Organisierte und offene Jugendarbeit 2014 (2007)

	Kantonal	Aldorf	Andermatt	Atinghausen	Bauen	Bürglen	Erstfeld	Flüelen	Göschenen	Gurnellen	Hospental	Isenthal	Realp	Schatt Dorf	Seedorf	Seelisberg	Silenen	Sisikon	Spiringen	Unterschächen	Wassen	Total 2014	Total 2007
<b>VERBANDSJUGENDARBEIT</b>																							
Pfadfinder	xxxx	xxx				xx	xx							xx	xx							8	8
Jungwacht / Blauring JUBLA	x	x		xx		xx	x							xx					xx			6	7
Jungmannschaft						xx								x					x			1	3
Landjugend Uri	xx					x																2	1
Jugendgruppen/Jugendvereine						x		xx			xx		x	xx		x		x	xx	x		8	5
JUSES0 Impulsstelle kirchliche Jugendarbeit Uri	xx																					1	1
Verein "Momänt"-Gesundheitsförderung Sommerlager	xx																					1	1

### OFFENE JUGENDARBEIT

Offene Jugendtreffs/Jugendteams		xxx	x	xx		xx	xx	xx	x					xx	xx	x	x				x	xx	13	10
Kirchliche Jugendgruppen (neu)		xx	x		x	x		x		x				xx								6	3	
Ministranten/Minis	xx	xxx	xx	xx	xx	xx	xx	x	xx	xx	xx	x	x	xx	x	xx	x	x	x	xx	x	5	20	

### SPIELGRUPPEN - ELTERN

Spielgruppen		xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	x	xx		xx	xx	xx	15	16
Kleinkindergarten / Elternzentrum	x	xx		x		xx				x												5	3
Kinderhort		x																				0	1
Eltternzirkel	x	x	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	x	xx	xx		x			xx			10	14
Verein Ferien(s)pass Uri	xx																					1	1

### JUNGPARTEIEN - JUGENDRAT

Jungparteien JCVP, Jfur, JUSO, JSVP	xxxxxx	xx														x						6	4
Jugendrat Uri (mit Jugendparlament)	xx																					1	1

### KULTUR-/SPORT-/UMWELT-VEREINE

<b>Kultur</b>																							
Jugendmusik/		xx				xx																2	2
Musikverein / Jugendmusik	x	xxx	xx	x	xx	xx	xxx	xx	x	xx		xx	18	20									
Kirchenchor/Chöre		x	x			x	x	x	x	x			x	x	x	x	x		x		x	14	0
Jugendchor		xx				x							xx									3	3
Theatergruppe		xx	xx			x	x		x	x		x	xx	x	xx	x	xx	xx	xx	xx	xx	14	9
Tanzgruppe		xx	x			x	xx	xx						x		x			x			5	6
Fasnachtsvereine		xx	xx	xx	x	xx	xx	x	x	xx	x	x	x	xx	19	13							
Guggenmusik		xx	xx	xx	x	xx	xx		x	xx	x		xx	x	xx	x	xx			x		10	14
Orchester, Rock, Volksmusik, Tonart	xxx	xx				x																0	6
Samichlaus (neue Kategorie)		x	x	x		x	x	x	x					x	x							9	0
Trachtengruppe (neue Kategorie)						x																1	0
Tambourenverein			x													x			x			2	1

### Sport

Jugend + Sport (J+S)	xx	xx	xx	xx		xx								xx	xx				xx			8	8
Vaki/Muki Turnen (neue Kategorie)		x		x		x								x	x							6	0
Sportpass Uri	xx																					1	1
Skiclub			xx	xx		xx	x	xx	x	xx	xx	xx	x	xx		xx	xx	xx	xx	xx	xx	16	15
Schützenverein		xx	xx	xx	xx	x	xx	xx		xx	x	xx	xx	18	17								
Turnverein		xx		x	xx			xx	xx		xx	xx	xx	xx	xx	15	14						
Velo-Motoclub		xx				xx	xx							xx	xx		xx	xx	xx	xx	xx	8	8
Fussball		xx				xx	xx							xx		xx						5	6
Handball		xx																				1	1
Hockey-Club		x	x	x			x								xx						x	3	4
Schwingen/Ringen		xx		xx		xx	xx	xx		x				xx			xx					x	7
Volleyballclub		x				xx	x															3	1
Golfclub													xx									1	1
Reitverein															xx							1	1
Judo-/Karateclub			x			x		x						x	x							5	0
Faustballteam																		x				1	0
Fischerclub																			x			1	0
Tennisclub		x	x												xx							3	1

### Umwelt - Soziales

Samariterverein		x	xx	xx	xx	x	x		x	x		x		x	xx	xx	xx	x	xx	xx	x	17	8
Umweltschutzgruppen						x																0	1

<sup>60</sup> Diese und folgende Tabellen vergleichen das Angebot gemäss der Gemeindeumfrage 2007 mit der Umfrage im Jahr 2014. Die Umfrage enthält Ungenauigkeiten. So hat sich z.B. die Zahl der Spielplätze eher vergrössert. Generell kann man sagen, dass das Angebot in den Gemeinden sich unwesentlich verändert hat.

## 5.6 Jugendlokale, Spielplätze und Aussentreffpunkte

### Jugendlokale, Spielplätze und Aussentreffpunkte

TREFFS: Jugendräume , Lokalitäten	Aldorf	Andermatt	Atinghausen	Bauen	Bürglen	Erstfeld	Flüelen	Göschenen	Gurtnellen	Hospental	Isenthal	Realp	Schattdorf	Seedorf	Seelisberg	Silenen	Sisikon	Springen	Unterschächen	Wassen	Total 2014	Total 2007
Jugendtreff/-Lokal/-Raum	xxx	xx	x		xx	xx	xx						xx	xx	x	xx		xx	x	xx	13	11
JUBLA-/Pfadi-lokale	xxxxxxx		xx		xx	xxx							xxx	xx				xx			10	13
Weitere Jugendgruppenräume	x						x							x							1	2
Mehrzweckgebäude/-raum (Mitbenützung)										xx	x		x		x	x	x	x			1	7
keine speziellen				x					x			x			x						0	4

Aussen-Treffpunkte	Aldorf	Andermatt	Atinghausen	Bauen	Bürglen	Erstfeld	Flüelen	Göschenen	Gurtnellen	Hospental	Isenthal	Realp	Schattdorf	Seedorf	Seelisberg	Silenen	Sisikon	Springen	Unterschächen	Wassen				
Sportplatz - Aussenanlagen	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	x	xx	x	17	20	
Kinderspiel- und Begegnungsplätze	x	xx	xx	x	x	x	x	x	xx	xx	x	x	xx	x	x	xx	x	x	xx	x	xx	x	6	20
Schulhausareal, Hartplätze	x	xx	xx	x	x	x	x	x	xx	xx	x	x	xx	x	x	xx	x	x	xx	x	xx	x	7	20
Gemeinde- und Dorfplätze	x	xx	xx	xx	x	xx	x	x	x	xx	x	x	xx	x	x	x	x	xx	xx	xx	x	8	20	
Seeplätze, Reusdelta, Gruonbach etc				xx			x				x			x	x		x					2	5	
Einkaufszentren (Urnertor, Coop, Jumbo)	x				x	x							xx									1	4	
Bahnhofareal, Bushaltestellen	x					xx	xx															2	3	
Vita Parcours, Freizeitplätze, Waldplätze										xx				xx	xx	x						3	4	
Eisfeld Holzboden																		xx				1	1	
Lehnplatz, Winkel, Rathaus	x																					0	1	
Tellpark													x									1	0	
Feuerstelle Flies		x																				1	0	
Quaianlage																	x					1	0	
Chimiboden											x											1	0	
Saum											x											1	0	
Sportplatz der Arme, Sportbahnen		xx																				1	1	

Eine aktuelle Übersicht der Urner Spielplätze befindet sich auch der Homepage von Gesundheitsförderung Uri, unter Spielplätze in Uri (<http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/Spielplaetze-in-Uri.169.0.html>).

## 5.7 Zukunftsprojekte, Klima und Wünsche

*Plant die Gemeinde Kinder- und Jugendprojekte?*

Auf die Frage, ob die Gemeinde neue Kinder- und Jugendprojekte (Angebote) plane, antworteten mit Ja: Bürglen (runder Tisch mit den ortsansässigen Vereinen zum Thema Jugend) und Schattdorf (Offene Jugendarbeit). Die anderen Gemeinden planen zurzeit keine Projekte. Somit sind im Vergleich zu 2007 deutlich weniger Projekte geplant.

*Plant die Gemeinde ein Gesuch gemäss KJFG Art. 26*

Auf die Frage, ob die Gemeinde eine Gesuchseingabe im Rahmen des „kantonalen Programms“ (KJFG Art. 26) plant, antworteten mit Ja: Altdorf (Mobile Jugendarbeit, Jugendpartizipation/Film, Schulprävention für gefährdete Jugendliche), Erstfeld (neues Jugendlokal, Sport- und Freizeitanlagen), Flüelen (Spielplatzsanierung, Schulprojekt), Schattdorf und Silenen (Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Selderboden).

*Wie zufrieden ist die Jugend?  
Wie ist das Klima?*

Auf die Frage zur Zufriedenheit und zum Jugendklima kamen positive Antworten: Die Jugend ist integriert, zeigt z. T. Eigeninitiative und die Stimmung in den Gemeinden ist positiv. Das Freizeitangebot wird grundsätzlich als gut eingeschätzt, mit gewissen Defiziten im Bereich „unbetreute“ Räume sowie Freizeitanlagen (Skatepark, Fussballplätze). Dorfvereine und Sport spielen eine zentrale Rolle. Als Hauptprobleme werden Sucht/Alkohol, Lärm, Abfall, Vandalismus/Gewalt, Integration und Freizeitgestaltung genannt. Die Gemeinden bedauern die Auflösung der einfachen Gesellschaft TIP und beobachten nun die weiteren Entwicklungen in den Bereichen Littering/Vandalismus/Gewalt. Z. T. entwickeln sie neue Angebote der mobilen Jugendarbeit (Altdorf und Flüelen).

*Prävention gegen Vandalismus, Littering, Lärm*

Auf die Frage, wie sich die Situation in der Gemeinde betreffend der Prävention von Alkohol, Vandalismus, Littering und Lärm seit 2008 entwickelt hat, zeigt sich ein durchwegs positives Bild. Sachbeschädigungen und Vandalenakte seien rückläufig. Die Gemeinden schreiben diese Entwicklung der mobilen Jugendarbeit (TIP), dem Einsatz der Sicherheitsdienste und der wertvollen Arbeit der Offenen Jugendarbeit (Jugendtreffs) zu.

## 5.8 Wünsche an den Kanton

*Wünsche an den Kanton*

Die Gemeinden wünschen von den kantonalen Dienststellen

- Verbesserung der Prävention (Ernährung, Alkohol, Drogen, Gewalt, Vandalismus), des Kinder- und Jugendschutzes;
- Kantonaler Jugendtreffpunkt;
- Gesetz für Jugendarbeit;
- Anlaufstelle für Vormundschaftsbehörden und Schulen im Bereich Kinderschutz;
- Einbezug in die Erarbeitung des Kinder- und Jugendleitbildes (Gurtellen);
- Bestehende Projekte und Initiativen gezielt unterstützen und weiterentwickeln.

*Runder Tisch Jugendfragen - weiterführen*

Der „Runde Tisch“ mit der übergemeindlichen Zusammenarbeit im Reusstal soll weitergeführt werden. Die Gemeinden erachten es zudem als sinnvoll, im Bereich der mobilen (aufsuchenden) Jugendarbeit zu kooperieren. Die Randgemeinden haben weniger Jugendliche, sie sehen in ihren Dörfern wenig oder keinen Handlungsbedarf.

